Monatlich erscheinendes Amtsblatt der Stadt Roßwein und ihrer Ortsteile

Roßweiner Nachrichten

KLOSTERBEZIRK ALTZELLA

3.000 Exemplare | Nummer 12 | Donnerstag, den 10. Dezember 2020

Trotz Corona – die Stadt wird weihnachtlich geschmückt

Aufgrund der Corona-Pandemie sind alle Weihnachtsmärkte in der Stadt Roßwein und den Ortsteilen abgesagt. Die Menschen müssen sich laut Bundesregierung auf ein anderes Weihnachtsfest, als bisher bekannt, einstellen. Um dennoch die weihnachtliche Besinnlichkeit in diesem außergewöhnlichen Jahr für die Einwohner*innen zu erhalten, legen sich die Mitarbeiter*innen des Baubetriebshofes der Stadt stark ins Zeug. So wurde schon am Dienstag, dem 17. November 2020, der diesjährige Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz aufgestellt. *(Fortsetzung auf Seite 2)*

Foto: Uta Funke

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

Dabei war die „Aufbauaktion“ ein wenig schwierig und forderte Geduld von allen Beteiligten.
Denn kurz bevor der Baum seinen Zielort vor dem Rathaus erreichte, bremste ein Falschparker den Transport aus. In der Döbelner Straße hieß es erst einmal warten. Seit Freitag, dem 06. November war schon mit Schildern auf den bevorstehenden Transport und das damit einhergehende Halteverbot aufmerksam gemacht worden. Diesen Kraftfahrer interessierte das allerdings nicht. Kurz bevor der Abschleppdienst seines Amtes walten konnte, kam der Falschparker zurück, kassierte eine Ordnungsstrafe und der Baumtransport konnte den Marktplatz erreichen. Bis dahin hatte es fast eine Stunde gedauert.
Die Blaufichte, die den Platz vor dem Rathaus in diesem Jahr schmückt, ist ca. 16 Meter hoch und auf einer Grünfläche auf dem Südplatz an der Etzdorfer Straße gefällt worden. Es handelt sich also diesmal um einen Baum aus städtischem Eigentum und nicht, wie in den letzten Jahren, aus Privatbesitz. Der Baum wurde vor ca. 35 Jahren von unserem Stadtgärtner Ingolf Kirschstein angepflanzt. Als nächstes befestigten die Bauhofmitarbeiter die weihnachtlichen Straßenbeleuchtungen und die Kerzen auf dem Weihnachtsbaum.
Für noch mehr Adventsstimmung sorgt die große Pyramide vor dem Rathaus. Dieses wurde übrigens von Bürgermeister Veit Lindner am 1. Advent um 14 Uhr angeschoben.
Als Ersatz für den coronabedingt abgesagten Weihnachtsmarkt initiierte die Stadt Roßwein einen „Lebendigen Adventskalender“. Auf Grund der aktuellen Corona-Verordnung und der damit verbundenen Kontaktbeschränkungen kann diese weihnachtliche Aktion der Händler, Gewerbetreibenden, Vereine und Institutionen nicht mehr durchgeführt werden. Zum Schutz aller Teilnehmer*innen wird hiermit die Durchführung des Kalenders abgesagt. Wir bitten um Ihr Verständnis und bedanken uns bei allen Kalenderpaten für ihre Unterstützung. Wir hoffen, dass im kommenden Jahr dann der „Lebendige Adventskalender“ planmäßig organisiert und durchgeführt werden kann.

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

alljährlich finden Sie im letzten Amtsblatt des Jahres an dieser Stelle den Rückblick auf das ablaufende Jahr. Für gewöhnlich rufen wir dabei die vielen kulturellen Veranstaltungen und die guten wie schlechten Ereignisse in der Stadt in Erinnerung und führen die wichtigsten Investitionen des Jahres noch einmal an. In diesem Jahr fallen uns der Rückblick und das Jahresresümee schon schwerer. Während wir nunmehr das zweite Jahr in Folge Anfang des Jahres einen schneefreien Winter erlebten, spielten diese Vorboten des bevorstehenden Klimawandels dann ab Mitte März keine Rolle mehr. Bis dahin zählten der Neujahrsempfang, die vergnüglich kulinarische Kulturreihe der Christlichen Buchhandlung von Frau Lomtscher und das Vereinswochenende, an welchem sich erstmals fünf Roßweiner Vereine beteiligten, sowie die offene Kamelienschau des Roßweiner Heimatvereins zu den erfolgreichen Kulturangeboten zu Jahresbeginn.
Mitte März griff schlagartig und vollkommen unvorbereitet die Corona-Pandemie in unser aller Leben ein und veränderte so gut wie alle Planungen und damit verbundene Hoffnungen auf das Jahr 2020. Erstmals erlebten alle Generationen unserer Einwohner*innen die vollen Auswirkungen einer weltumspannenden Pandemie, die ihren Ursprung in dem Ausbruch eines Virus' auf einem chinesischen Tiermarkt hatte. Ein kompletter Stillstand zog sich ab 18. März durch unser Land und verursachte nicht nur in den meisten Betrieben einen ca. sechswöchigen Produktionsstopp, sondern ließ auch das öffentliche Leben bis nach dem Osterfest stillstehen. Geschäfte, Freizeiteinrichtungen und sogenannte nicht systemrelevante Betriebe, Einrichtungen und Unternehmen wurden geschlossen. Ein vollkommen neues Erlebnis war dabei, die plötzliche Stille in den Städten, die fahrzeugleeren Straßen und die menschenleeren öffentlichen Verkehrsmittel wahrzunehmen und damit das Ausmaß einer Pandemie zu begreifen. Unsere Kinder durften weder die Kindergärten noch Schulen besuchen und konnten ihre Freunde und Schulkameraden nicht mehr treffen. Der gemeinsame Aufenthalt mit den Eltern in den eigenen vier Wänden war fortan erst einmal oberstes Gebot. Die sogenannten systemrelevanten Betriebe und Unternehmen leisteten in dieser Zeit hingegen Großes. Discounter, Apotheken, Drogerien und Bäckereien blieben geöffnet und dienten der Versorgung der Bevölkerung. Die pflegebedürftigen Menschen mussten weiterhin durch Pflegedienste und Pflegeeinrichtungen betreut und versorgt werden. Den erkrankten Menschen in den Krankenhäusern wurde jede Unterstützung zuteil. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei allen Bürgerinnen und Bürgern, welche in der ersten scharfen Lockdown-Phase ab März dieses Jahres – trotz eigener Angst vor einer möglichen Ansteckung mit dem Corona-Virus – uneigennützig und verantwortungsvoll ihrem Beruf nachgekommen sind, ganz herzlich bedanken. Das Ausüben der jeweiligen systemrelevanten Tätigkeiten war zu diesem Zeitpunkt mehr als nur aufopferungsvoll, da keiner wusste, welche Auswirkungen das Virus auf die Bevölkerung insgesamt hat und welche Mortalitätsrate mit dieser Bedrohung verbunden war. Herzlichen Dank all jenen Menschen, welche in der Zeit die Angebote aufrechthielten, sich um Mitmenschen kümmerten, Hilfe und Unterstützung anboten und alles Mögliche unternahmen, um die unmittelbaren Folgen der Pandemie für die Mitmenschen so gering wie möglich zu halten.

Über die Sommermonate beruhigten sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie und viele Menschen nutzten in dieser Zeit die Urlaubs- und Feriengestaltungsangebote im eigenen Land. Mit Beginn des Spätherbstes nahm die Erkrankungsrate durch Corona wieder sprunghaft zu und führte uns zum aktuellen Teil-Lockdown, der wiederum einigen Wirtschaftszweigen stark zusetzt und deren zukünftige Existenz bedroht.
Dabei fällt einem schon schwer, die Menschen zu verstehen, welche das Corona-Virus und dessen Auswirkungen leugnen und dann selbst als potentielle Gefahr für alle anderen Mitmenschen wissentlich ohne Mund-Nasenschutz und ohne Einhaltung der Abstandsregelungen gegen die Corona-Auflagen protestieren oder ihre eigenen Belange in den Vordergrund stellen. Damit riskieren sie wissentlich eine Übertragung des Virus' auf die Risikogruppen.

Leider wird am Verlauf dieser Pandemie deutlich, dass die egoistischen Gedanken und Grundeinstellungen der Menschen mittlerweile weiter zugenommen haben und die vielgepriesene Solidarität und Rücksicht untereinander ins Hintertreffen gerät. Diese Entwicklung ist mehr als bedenklich, zumal unsere Demokratie auf gegenseitige Rücksichtnahme und Akzeptanz beruht. Es bleibt also abzuwägen, ob das Jahr 2020 als verlorenes Jahr oder als eines mit Lichtblicken eingestuft werden kann. Aus vielen Gesprächen weiß ich, dass gerade bei älteren Menschen, deren Lebenszeit nicht unendlich scheint, persönliche Pläne coronabedingt für sie kaum noch umzusetzen sind. Auf der anderen Seite hat die Pandemie viel kreative und technische Ideen hervorgebracht, welche uns perspektivisch nicht nur Zeitersparungen sondern auch neue, einfachere Konzepte, zum Beispiel bei Veranstaltungen, brachten. So wurden viele Sitzungen, Weiterbildungs- und Informationsveranstaltungen als Webseminare angeboten und durchgeführt, was nicht nur eine Zeitersparnis durch Wegfall der Wegstrecken brachte, sondern auch weniger Fahrkilometer, was wiederum die Umwelt schont. Zum anderen konnten neue Kulturangebote geschaffen werden, welche die Einwohner gern besuchten und, trotz der großen Gemeinschaft, auch durch Hygienekonzepte abgesichert waren. Die in diesem

Informationen des Bürgermeisters

Jahr erstmals aufgelegte Kulturreihe des Sommerdreiklangs hat uns gezeigt, dass mit einem neuen Konzept der Kulturkalender der Stadt bereichert und Kultur, unter der Einhaltung von Hygienekonzepten, mit tollen Veranstaltungen ermöglicht wird.
Auch bei den in diesem Jahr getätigten Investitionen konnten einige Schwerpunkte abgearbeitet und die Stadt und unsere Ortsteile weiterentwickelt werden. Neben Straßenbaumaßnahmen, wie die Siedlungsstraße in Gleisberg, die Straße zum Sportplatz in Haßlau sowie die Straße zum Wohngebiet am Stiefelweg, konnte mit dem Rückbau des Wohngebäudes Damaschkestraße 2 nicht nur das Stadtbild verändert, sondern auch aufgewertet werden. Die größere Baumaßnahme umfasste jedoch den zweiten Bauabschnitt zur Sanierung unserer Grundschule, welcher mit dem Einbau einer modernen Heizungsanlage sowie der Gesamtentwässerung des Gebäudes mit einem Kostenaufwand von ca. 350 T€ durchgeführt wurde. Mit weiteren Bauabschnitten in den kommen eineinhalb Jahren wird dann die Einrichtung als komplett sanierte Grundschule wieder beste Voraussetzungen für unsere jüngsten Schülerinnen und Schüler bieten.
Auch die Arbeiten an der neuen Seniorenresidenz der Volkssolidarität Chemnitz auf der Böhrigener Straße wurden in diesem Jahr nach Zeitplan umgesetzt. Sie kann nun im kommenden Jahr erstbezogen werden. Mit dem Neubau verschwand nicht nur eine Ruine am Rande der Stadt, sondern gleichzeitig wurden weitere Betreuungsangebote für die Menschen Roßweins und der Region geschaffen.
Als absolut schwarze Tage im Kalender der Stadt Roßwein mussten in diesem Jahr die angekündigte Schließung des Schmiedewerkes in Roßwein sowie der plötzliche Tod unseres geschätzten Allgemeinarztes Clemens Otto verzeichnet werden. Nicht nur, dass wir mit der Schließung des Schmiedestandortes in Roßwein über 120 Arbeitsplätze verlieren, es wird damit auch der letzte traditionelle Produktionsstandort unserer ehemaligen Industriestadt ausradiert. Unsere Hoffnungen ruhen nun beim jetzigen Eigentümer, dass aus dem Industriestandort keine Ruinenlandschaft entsteht, sondern dieser einer sinnvollen Nachnutzung zugeführt wird.

Dass unser aller Leben manchmal eigene unvorhersehbare Wege geht, mussten wir beim plötzlichen Tod unseres Allgemeinarztes Clemens Otto begreifen. Die Trauer um den Verlust war riesengroß und zeigte sich in der großen Anteilnahme, welche unter anderem in drei beschriebenen Kondolenzbüchern zum Ausdruck kam. Dank der ehemaligen angestellten Ärztin der Praxis, Frau Dr. Seiß und dem Schwesternteam gelang es, das Allgemeinarztangebot der Praxis aufrechtzuerhalten und ein Betreuungskonzept für die Patient*innen zu finden.
Somit hielt das Jahr 2020 eine Menge Überraschungen für uns alle bereit und es wird unter dem Begriff „Corona-Jahr“ mit all seinen Folgen in die Geschichtsbücher der Stadt eingehen. Neben dem zuneige gehenden, außergewöhnlichen Jahr wird es für uns alle noch ein ungewöhnliches Weihnachtsfest geben. Anders als gewohnt, wird sich neben der Vorweihnachtszeit auch das Weihnachtsfest in den Familien anders gestalten. So werden viele Familien zwangsweise nur im engsten Personenkreis die Stille der Heiligen Nacht genießen und mit viel Bedacht und Rücksichtnahme auf Familienmitglieder feiern. So schließt das Jahr seinen Kreis und hinterlässt bei uns allen den Wunsch nach einem baldigen Ende des Corona-„Ausnahmezustandes“.
Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, wünschen wir, trotz der außergewöhnlichen Rahmenbedingungen, nun eine besinnliche, ruhige und doch erholsame Weihnachtszeit. Für das kommende Jahr wünschen wir Ihnen einen guten Start, persönliches Wohlergehen und eine stabile Gesundheit. Begleitet werden diese Wünsche mit unserer Hoffnung, dass die Corona-Pandemie in 2021 weltweit eingedämmt und zum Abschluss kommen wird. Wir wünschen Ihnen alles Gute, und bitte bleiben Sie gesund. Tragen Sie bitte, wann immer notwendig, einen Mund-Nasenschutz und halten Sie Abstand.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Veit Lindner, Bürgermeister

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

A pro pos: Der Dezember 2020

Nun steht auch sie, die Roßweiner Weihnachtsfichte auf dem Markt, die dieses Jahr wie an vielen anderen Orten auch keine Weihnachtsmarktfichte ist, sondern wohl eher die Sehnsucht nach dero Budenzauber weckt.
Es ist eine stattliche, wohlgeratene und voluminöse Blaufichte, ein diesmal besonders attraktives Exemplar, sie muss ja auch Vieles ersetzen, was da so zwanzigzwanzig ausfällt.
So wird sie denn auf dem Markte alleine „blau“ sein, da aus Ermangelung an Glühweinwetttrinkerwettbewerben die Blauboys und Blaugirls fehlen werden. Doch bei aller Liebe zum per Gewürzcocktail aufgehübschten Billigpappkartonrotwein, ein wirklich existenzieller Verlust ist das wohl bei genauerer „Verkostung“ und Betrachtung nicht!
Wenn es denn nun mal bei den Besuchern nicht so richtig „dreht“, die Pyramide wird sich wieder drehen! (Auch ganz ohne Glühwein!)
Sie dreht sich wohl dabei auch um die Frage, ob nicht nur hier vor Ort alle auf ihr dargestellten Gewerke die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie überstehen werden oder ob es sie existenziell wegdreht!
Drehen wir denn doch mal eine Runde mehr durch die Geschäfte und Unternehmen der Stadt und der Region, anstelle von Bude zu Bude, dann lohnt sich auch für das regionale Geschäftsleben der „Weihnachtsmarkt“!
Und wenn der zu Hause genossene Glühwein dann so richtig dreht, dann ist die Nähe zum eigenen Bett sowieso besser als die zur blauesten Blaunichte – äh, hick – Blaufichte!
Und wenn wir dann unseren Rausch ausgeschlafen haben und zu unserer Ursprungsfarbe zurückkehren, und da gibt es ja auch in Coronazeiten ein beachtliches Spektrum z. B. innerhalb der Brauntöne, -wie kann man für das freiheitliche Recht auf einen unmaskierten Coronatod demonstrieren ohne den mildernden Umstand der Volltrunkenheit per Glühwein für sich in Anspruch zu nehmen, wenn man also zur Urfarbe zurückkehrt, dann fällt einem sicher ein, dass die Absage so zahlreicher Vergnügen und schlichter Alltagsfreuden auch den Ruin all derer bedeuten kann, die damit ihren Lebensunterhalt verdienen.
Wären wir denn bereit, zusätzliche Gebühren zu zahlen, wenn alle die, die uns kulturell, unterhaltend, vergnügend ... sonst um diese Jahreszeit „analog“ erfreuen, per Fernsehen, Internet ... zu uns kämen? Die Angebote in den Medien werden täglich zahlreicher, nutzen wir sie, drehen wir uns, auch das könnte Existenzen retten und auch all denen helfen, die da von Wohnungskoller und Vereinsamung sprechen! Gut, das geht nicht generell, aber: Steter (Glühwein-)Tropfen…!

Weihnachten 2020

Weihnachten im Jahre zwanzig:
Fei’re ich, verzichte ganz ich?
Wird es schneien, wird es frieren,
oder kommen nur die Viren?

Als gnadenbringend gilt die Zeit:
Steht der Impfstoff nun bereit?
Vom Himmel hoch, da komm ich her,
ich brächt so gern die gute Mär!
Doch muss ich mich auf Erden plagen
und häufig eine Maske tragen!

Lieber guter Weihnachtsmann,
bring doch bald den Impfstoff ran!
Ich hoffe, Du bist informiert:
Die Rute sei desinfiziert!
Logistik musst Du neu bedenken,
darfst ja nur kontaktlos schenken!

Kontaktbeschränkung schenkt auch Zeit,
verhindert manchen Sippenstreit!
Schlug man nicht mit Gänsekeulen
seinen „Liebsten“ einstens Beulen?
Weihnachtsfrieden? Lautes Heulen!!!

Bewahrt Vernuft, zieht Euch zurück!
Genießt beim Kerzenschein das Glück!
Nutzt diese Stille, Weihnachtsfrieden,
der längst nicht Jedem ist beschieden!

Schmückt leise Eure Weihnachtsfichten,
verzichtet mal auf Neffen, Nichten,
die dieses Jahr zu Hause bleiben,
ist groß die Not, da hilft auch Skypen!
Die Welt, die geht nicht auf in Flammen,
kommen wir mal nicht zusammen!

Und Weihnachtskarten, Päckchen, Kost,
die bringt, wenn’s sein muss, auch die Post!
Und ist Dir das zu wenig schnell,
da gibt’s noch Hermes, DHL...!

Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum,
Dein Kleid, es lässt mich spüren:
Die Hoffnung und Beständigkeit
gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit,
und sicher auch Gelassenheit!
Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum,
auch in der Zeit von Viren!

(C.V., im Dezember 2020)

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

Weihnachtsbriefkasten statt Wunschzettelbaum

Liebe Kinder,
da dieses Jahr leider auch die Weihnachtszeit durch die Corona-Pandemie anders verläuft als ihr es kennt, konnte der Weihnachtsmarkt in unserer Stadt nicht stattfinden. Deshalb machten der Weihnachtsmann und sein Engel auch nicht wie gewohnt am 1. Adventwochenende Station auf dem Roßweiner Weihnachtsmarkt.
Weil der Weihnachtsmann aber trotzdem gern einigen von euch einen Wunsch erfüllen möchte, da er weiß, wie sehr ihr euch auf Weihnachten freut, bittet er euch, dass ihr eure Wunschzettel zu Hause schreibt und gestaltet. Den Wunschzettel werft ihr dann bitte bis zum 16. Dezember in den Briefkasten des Weihnachtsmannes ein. Diesen Briefkasten findet ihr direkt an dem schönen Tannenbaum auf dem Marktplatz. Bitte schreibt euren Namen, euer Alter und die Telefonnummer eurer Eltern auf den Wunschzettel. Der Weihnachtsmann wird dann in seinem Büro, zu Hause in Himmelpfort, gemeinsam mit seinem Engel, jeden einzelnen Wunschzettel anschauen und versuchen, einigen von Euch einen Wunsch zu erfüllen.
Ich drücke Euch die Daumen, dass der Weihnachtsmann recht viele Wunschzettel auswählt und erfüllt.
Eine schöne Adventszeit für euch und eure Familie, dass wünsche ich euch!

Euer Bürgermeister.

(Foto-Quelle:
https://www.google.de/search?q=weihnachtsmann+himmelpfort&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=2ahUKEwjUhKvPmqrtAhXEqaQKHUB9D2QQ_AUoAXoECBAQAw&biw=1920&bih=938#imgrc=N9SaGuolJC5ixM,
vom 30.11.2020)

Weihnachtsmann tourt durchs Stadtgebiet

Da ja der Weihnachtsmann bisher keine Gelegenheit hatte, die Roßweiner Kinder zu besuchen, weil zum einen der Weihnachtsmarkt ausgefallen ist und zum anderen der „Lebendige Adventskalender“ abgesagt werden musste, kommt er nun kurzerhand mit seinem Elch-Mobil am 4. Adventwochenende in die Stadt und in die Ortsteile.
Warm angezogen wird er am 19. Dezember 2020, in der Zeit von 14.00-16.00 Uhr, von seinem Elch-Mobil aus, Süßigkeiten an all jene verteilen, die er auf seinem Weg trifft.

Dabei wird er folgende Strecke abfahren:
Markt – Lommatzscher Straße – Hermannstraße – Schrebergartenstraße- Straße der Einheit – Karl-Marx-Straße – Haßlauer Straße – Hauptstraße OT Haßlau nach Ossig – nach Niederforst – nach Neuseifersdorf Hauptstraße – nach Gleisberg – Wetterwitzer Straße – Hauptstraße in Gleisberg – Buswendeplatz Gleisberg – Hauptstraße in Richtung Bahnhof – Talstraße nach Roßwein – Äußere Wehrstraße in Roßwein – Gerbergasse – Bahndammstraße – Bahnhofstraße – Dresdner Straße – Döbelner Straße – nach Niederstriegis – Rathaus Niederstriegis – Dorfweg/Niederstriegis – Bahnberg – Hauptstraße – in Richtung Littdorf – Littdorf Hauptstraße – Otzdorf – Dorfstraße /An der Feuerwehr – nach Grunau/Bäckerei ehemals Trommer – zurück nach Roßwein – Ende

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

Großes Silvesterfeuerwerk in Roßwein

Nachdem die Roßweiner*innen in diesem Jahr auf ihr traditionelles Schul- und Heimatfest, ihre 800 Jahrfeier, ihren Weihnachtsmarkt und letztlich auch auf die Angebote des „Lebendigen Adventskalenders“ verzichten mussten, möchte die Stadtverwaltung den Einwohner*innen dieser Stadt mit einem großen Silvesterfeuerwerk eine Freude bereiten. Von einem strategisch günstigen Ort wird am 31. Dezember um 24.00 Uhr ein Großfeuerwerk gestartet, welches möglichst von allen Teilen der Stadt aus sichtbar ist. Damit soll erreicht werden, dass sich die Menschen nicht zahlreich auf zentralen Plätzen zusammenfinden und die Familien in ihrem sicheren Umfeld bleiben können. Von da können sie dann das Höhenfeuerwerk genießen, welches den Zauber des neuen Jahres und die damit verbundenen Hoffnungen ausdrücken soll. Der genaue Standort mit den aussichtsreichsten Sichtachsen auf das Höhenfeuerwerk wird auf der Homepage der Stadt Roßwein frühzeitig veröffentlicht. Vielleicht nutzt mancher Einwohner die Gelegenheit, um auf das eigene Feuerwerk zu verzichten und damit in diesem Jahr noch etwas mehr auf die Umwelt Rücksicht zu nehmen.

Information zum geplanten Baby-Empfang 2021

Liebe Eltern,
Im Sommer dieses Jahres wurden die frischgebackenen Muttis und Vatis, deren Kinder in der Zeit vom 01.11.2019 bis 30.06.2020 geboren wurden, zur traditionellen Baby-Begrüßung ins Rathaus eingeladen. Ursprünglich war geplant, dass für die jüngsten Roßweiner*innen, welche in der Zeit vom 01.07.2020 bis zum 30.12.2020 das Licht der Welt erblickten, im Januar 2021 wieder derartige Begrüßungsveranstaltungen stattfinden sollten. Aufgrund der aktuellen Corona Zahlen und der damit verbundenen Einschränkungen möchte die Stadtverwaltung die nächsten Baby-Begrüßungen in eine Zeit verschieben, die es sowohl den Eltern als auch dem Bürgermeister, den Vertreter*innen der örtlichen Banken sowie den Vertreter*innen verschiedener Institutionen möglich macht, mit einem entsprechenden Sicherheitskonzept und einem guten Gefühl eine solche Veranstaltung durchzuführen.

Hinweis
Im Verlauf jeder Baby-Begrüßungsveranstaltung werden Formulare zur Beantragung des Baby-Begrüßungsgeldes an die Eltern ausgereicht. Mit diesen Formularen können 50 Euro bei der Stadt Roßwein beantragt werden. Dafür müssen sich die Antragsteller*innen vorher einen entsprechenden Kontonachweis der örtlichen Bank (wahlweise VR-Bank oder Sparkasse Döbeln) auf dem Formular eintragen lassen. Die Banken selbst reichen dabei ebenso einen Betrag in Höhe von 50 Euro aus. Ein kleines Begrüßungsgeschenk der Stadt Roßwein an die Kleinkinder sowie kleine Aufmerksamkeiten und Informationsmaterialien der weiteren Beteiligten erwartet die jungen Familien ebenfalls. Wir bitten an dieser Stelle um Verständnis, hinsichtlich der Verschiebung der Begrüßungsveranstaltungen und freuen uns bereits heute schon darauf, wenn es wieder heißt: „Der Bürgermeister lädt zum Baby-Empfang ins Rathaus ein!“

Neujahrsempfang des Bürgermeisters

Stadt Roßwein

ABGESAGT

Aufgrund der aktuellen Corona-Entwicklung und der damit verbundenen Verordnungen findet der traditionelle Neujahrsempfang des Roßweiner Bürgermeisters im Januar 2021 nicht statt.

Das beliebte Neujahrstreffen war ursprünglich für Freitag, den 8. Januar 2021, geplant. Aufgrund der geltenden Corona-Schutzregeln könnte nur eine stark begrenzte Personenzahl zum Neujahrsempfang eingeladen werden und das entspräche nicht der Intention des Empfanges, der dazu dient, die aktiven Kräften Roßweins zu würdigen und ihnen zu danken. Auch der gesellige Teil des Neujahrsempfanges könnte nicht in gewohnter Weise stattfinden. Auf die vielen interessanten, freundschaftlichen und nicht zuletzt auch konstruktiven Gespräche der Gäste miteinander sowie auf ihre Verköstigung müsste verzichtet werden. Damit verlöre der Neujahrsempfang einen wesentlichen Teil seines traditionellen Charakters.

Aus diesem Grund wurde, in Abstimmung mit den Stadträten, der Neujahrsempfang 2021 abgesagt. Wir hoffen, dass die Vereine, Gewerbetreibenden und ehrenamtlich Aktiven Verständnis für diese Entscheidung aufbringen können und wünschen uns, dass der nächste Neujahrsempfang in gewohnter Atmosphäre stattfinden kann.

(November 2020)

Neujahrsempfang des Bürgermeisters im Jahr 2020

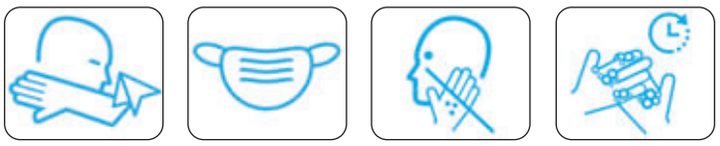
Informationen zur Corona-Pandemie

Aktuelles zur Corona-Pandemie, Update 30. November 2020

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
das sächsische Kabinett hat am Freitag die neue Corona-Schutzverordnung beschlossen. So bleiben beispielsweise weiterhin Gaststätten, Kultur- und Freizeitbetriebe geschlossen. Die neue Corona-Schutzverordnung beinhaltet schärfere Kontaktbeschränkungen: Ansammlungen und Zusammenkünfte im öffentlichen und privaten Raum sind demnach auf höchstens zwei Hausstände bis maximal fünf Personen zu begrenzen. Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres werden nicht mitgezählt. Anlässlich des Weihnachtsfestes sind ab 23. Dezember Treffen mit insgesamt zehn Personen aus dem Familien- und Freundeskreis zulässig. Die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung wird ausgeweitet. Sie gilt nun auch in Arbeits- und Betriebsstätten, außer am unmittelbaren Arbeitsplatz, sofern der Mindestabstand von 1,5 Metern dort eingehalten werden kann. Musikschulen dürfen wieder für den Einzelunterricht öffnen. Gemäß des Beschlusses der Bundeskanzlerin und der Ministerpräsidenten darf sich in Geschäften mit einer Verkaufsfläche von bis zu 800 Quadratmetern nicht mehr als ein Kunde pro 10 m² Verkaufsfläche aufhalten. Bei Geschäften mit mehr als 800 Quadratmeter Verkaufsfläche darf sich insgesamt auf einer Fläche von 800 Quadratmetern höchstens ein Kunde pro 10 m² Verkaufsfläche aufhalten, auf der darüber hinaus gehenden Fläche höchstens ein Kunde pro 20 m². Die neue Verordnung sieht außerdem vor, dass die Landkreise bzw. Kreisfreien Städte bei hohen Fallzahlen weitere und strengere Regelungen erlassen müssen. Als Richtwert gilt hier die Grenze von 200 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen. In Mittelsachsen lag am Freitag, dem 27.11.2020, der Wert laut dem Sächsischen Sozialministerium bei 276,6 und damit über dem Sächsischen Schnitt von 244. Auch am Wochenende gab es im Landkreis Mittelsachsen wieder über 170 neue Fälle. Somit ist in den kommenden Tagen eine Verschärfung der Corona-Schutz-Regeln im Landkreis Mittelsachsen zu erwarten. Diese verschärften Regelungen werden über die bekannten Informations-Kanäle der Stadt Roßwein veröffentlicht.
Somit meldete die Behörde des Landkreises Mittelsachsen am Freitag (27.11.2020) an den Freistaat Sachsen, dass es im Landkreis seit März 3867 Infizierungen mit Covid 19 gab. Diese verteilen sich auf den Altkreis Mittweida mit 1386, den Altkreis Döbeln mit 532 und den Altkreis Freiberg mit 1949 Fällen. In Roßwein sind bis zum 1. Advent knapp 40 Personen seit Ende Oktober an Covid 19 erkrankt. Bei der Statistik der Altkreise wurde eine Bereinigung bzw. Korrektur der Daten vorgenommen, daher gibt es im Bereich des Altkreises Freiberg niedrigere Werte. Derzeit befinden sich 2774 Personen in Quarantäne. Die Zahl der Personen, die in Mittelsachsen stationär behandelt werden, liegt bei 107 – acht Personen werden davon beatmet. Derzeit sind rund 20 Gemeinschaftseinrichtungen betroffen. Darunter befinden sich beispielsweise die Oberschulen in Penig, Frankenberg, Sayda, Brand-Erbisdorf und Eppendorf und Grundschulen in Naundorf, Hilbersdorf, Oberbobritzsch, Frauenstein, Brand-Erbisdorf und Döbeln (Kunzemannschule) sowie Kitas in Rechenberg-Bienenmühle, Langenau, Großschirma (Regenbogen) und Freiberg (Kibu). Hinzu kommen 15 Pflegeeinrichtungen.
Wie die Landesregierung Sachsen mitteilte, sollen – wenn der Schwellenwert von 200 Erkrankungen fünf Tage lang überschritten ist – schärfere Restriktionen gelten. Wenn die bisher beschlossenen Maßnahmen nicht greifen, müssen die Landkreise weitere Maßnahmen umsetzen – ein harter Lockdown – ist dann nicht mehr ausgeschlossen. Damit es nicht soweit kommt, kann und muss jeder Einwohner seinen Beitrag leisten. Bitte helfen Sie mit, reduzieren Sie Kontakte und halten Sie sich an die Grundregeln in dieser Pandemie: Abstand, Hygiene und Alltagsmaske. Tragen Sie bitte immer, wo der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, einen Mund-Nasenschutz. Nehmen Sie Rücksicht und bleiben Sie solidarisch – mit dem Tragen eines Mund–Nasenschutzes soll nicht Ihre Freiheit eingeschränkt, sondern alle Einwohner geschützt werden.
Die neue Corona-Schutzverordnung wurde unter www.coronavirus.sachsen.de veröffentlicht. Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage der Stadt Roßwein unter www.rosswein.de oder auf der Roßwein App. Täglich neue Informationen erhalten Sie mit dem kostenlosen Newsletter, welchen Sie auf der Homepage der Stadt Roßwein anfordern können. Des Weiteren finden Sie aktuelle Informationen auch auf dem Informationskanal von Roßwein TV.

Mit freundlichen Grüßen

Veit Lindner
Bürgermeister



Jobcenter sichert in der Coronazeit auch den Lebensunterhalt von Selbstständigen

Um die spezifischen Fragen von Selbstständigen zu beantworten, ist die neue Service-Hotline – Selbstständige – freigeschaltet worden. Das teilte das Jobcenter Mittelsachsen mit. Die Hotline ist von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr unter 0800 4 5555 21 kostenfrei zu erreichen.

Geschulte Mitarbeiter aus den Jobcentern stehen für Fragen rund um die Grundsicherung zur Verfügung. Sie informieren über Anspruchsvoraussetzungen zu Leistungen der Jobcenter, nehmen Antragstellungen entgegen und klären, welche Unterlagen benötigt werden. Die Mitarbeiter weisen auch auf Online-Angebote im Kundenportal hin, beispielsweise wie der vereinfachte Antrag heruntergeladen werden kann.

Außerdem geben sie auch Informationen zu weiteren Unterstützungs- und Hilfsprogrammen des Bundes und der Länder im Zusammenhang mit der Corona-Krise.

Weitere Informationen zu den Leistungen der Grundsicherung finden Interessierte unter:
https://www.arbeitsagentur.de/m/corona-grundsicherung/

26. November 2020

Informationen der Arbeitsagentur Freiberg zur Beantragung von Kurzarbeitergeld

Im Landkreis Mittelsachsen wird der Anstieg der Kurzarbeiterzahlen durch den erneuten Lockdown erwartet.

Im Laufe der Corona-Pandemie haben viele Unternehmen im Landkreis Mittelsachsen das Kurzarbeitergeld genutzt, um Entlassungen zu vermeiden und Fachkräfte im Unternehmen zu halten. Nun kam es aufgrund der aktuellen Pandemie-Entwicklung zu erneuten Einschränkungen der Wirtschaftstätigkeit und Betriebsschließungen. Die Agentur für Arbeit Freiberg rechnet mit einem Anstieg der Kurzarbeiterzahlen. Damit die betroffenen Unternehmen sehr schnell das Kurzarbeitergeld anzeigen und anschließend beantragen können, empfiehlt sich die Nutzung der Online-Anwendungen.

Was Unternehmen jetzt in welchem Fall tun müssen lesen Interessierte hier:
https://www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de/service/informationen/ neuigkeiten/anstieg-der-kurzarbeiterzahlen-durch-erneuten-lockdown-erwartet.html

17. November 2020

Informationen zur Corona-Pandemie

ROBERT KOCH INSTITUT

Kontaktpersonennachverfolgung

bei SARS-CoV-2-Infektionen

Kontaktperson bestätigter COVID-19-Fälle

- **Symptomatischer Quellfall:** Ab 2 Tage vor Auftreten erster Symptome bis mind. 10 Tage nach Symptombeginn
- **Asymptomatischer Quellfall:** Ab 2 Tage vor Test bis mindestens 10 Tage nach Test

Kategorie I
(Höheres Infektionsrisiko)

- Person mit ≥15 Min. face-to-face Kontakt
- Längere Exposition (z.B. 30 Minuten) in Raum mit hoher Konzentration infektiöser Aerosole
- Direkter Kontakt zu Sekreten
- Medizinisches Personal ≤1,5 m, ohne adäquate Schutzkleidung
- Medizinisches Personal ohne adäquate Schutzausrüstung mit direktem Kontakt zu Sekreten oder bei längerem Aufenthalt in Raum mit hoher Konzentration infektiöser Aerosole

Kategorie II
(Geringeres Infektionsrisiko)

- Personen <15 Min. face-to-face Kontakt (kumulativ)
- **Keine** längere Exposition (z.B. unter 30 Minuten) in Raum mit hoher Konzentration infektiöser Aerosol
- Kontakt ≤1,5 m bei durchgehend korrektem Tragen von MNS oder MNB bei sowohl Quellfall als auch Kontaktperson

Kategorie III
(Geringeres Infektionsrisiko)

Nur medizinisches Personal

- Kontakt ≤1,5 m, mit adäquater Schutzausrüstung
- Kontakt >1,5m, ohne adäquate Schutzausrüstung, ohne direkten Kontakt zu Sekreten und kein (oder kurzzeitig) Aufenthalt in Raum mit hoher Konzentration infektiöser Aerosole
- Kontakt ≤1,5 m bei Tragen von medizinischem MNS bei sowohl Personal als auch MNS/MNB bei Quellfall in Raum ohne hohe Konzentration infektiöser Aerosole
- Kontakt gemäß Kategorie II durch Exposition im privaten Umfeld

Gesundheitsamt

- Ermittlung, namentliche Registrierung
- Information über Krankheit und Übertragung
- Testung: Testung asymptomatischer Kontaktpersonen Einzelfallentscheidung

Gesundheitsamt

- Keine weitere Ermittlung
- Optional: Information über Krankheit und Übertragung
- Testung: Keine Testung asymptomatischer Kontaktpersonen notwendig

Gesundheitsamt

- Keine weitere Ermittlung
- Optional: Information über Krankheit und Übertragung
- Testung: Keine Testung asymptomatischer Kontaktpersonen notwendig

Kontaktperson Kategorie I

- **Kontaktreduktion** Häusliche Quarantäne für 14 Tage
- **Gesundheitsüberwachung**
  - Regelmäßiger Kontakt mit Gesundheitsamt für 14 Tage
  - 2 x täglich Messung der Körpertemperatur und Tagebuch zu Symptomen für 14 Tage

Kontaktperson Kategorie II

- **Kontaktreduktion** Reduktion der Kontakte zu anderen Personen für 14 Tage
- **Gesundheitsüberwachung** Keine gesonderten Maßnahmen

Kontaktperson Kategorie III

- **Kontaktreduktion** Keine Kontaktreduktion
- **Gesundheitsüberwachung** Tägliches Selbstmonitoring für 14 Tage

Maßnahmen bei Auftreten von Symptomen

- Sofortiger Kontakt zu Gesundheitsamt und Testung
- Isolierung gemäß Gesundheitsamt
- Kontaktpersonen ab 2 Tage vor Symptombeginn notieren

Weitere Informationen: www.rki.de/covid-19-kontaktpersonen

Impressum: Robert Koch-Institut, info@rki.de; Grafik: Goebel-Groener.de; Stand: 19. 10. 2020, DOI: 10.25646/6600.3

Informationen zur Corona-Pandemie

November-Hilfen des Bundes auch für öffentliche Unternehmen

Der Bund hat die Rahmenbedingungen der außerordentlichen Corona-Wirtschaftshilfe für den Monat November 2020 veröffentlicht. Die Hilfen bieten eine weitere zentrale Unterstützung für Unternehmen, Betriebe, Selbständige, Vereine und Einrichtungen, die von den aktuellen Corona-Einschränkungen besonders betroffen sind. Hervorzuheben ist, dass die Hilfen entsprechend der Forderung der kommunalen Spitzenverbände auch von öffentlichen, mithin auch kommunalen Unternehmen in Anspruch genommen werden können. So besteht insbesondere im kommunalen Kultur- und Veranstaltungsbereich wie Theatern, Konzerthäusern, aber auch bei Messen, Kongresszentren oder Einrichtungen im Tourismus- und Freizeitbereich ein besonderer Unterstützungsbedarf.

I. Für die außerordentliche Wirtschaftshilfe gelten folgende Rahmenbedingungen:

Gesamtvolumen: Die außerordentliche Wirtschaftshilfe wird ein Finanzvolumen von voraussichtlich ca. 10 Milliarden Euro haben.

Antragsberechtigung: Antragsberechtigt sind direkt von den temporären Schließungen betroffene Unternehmen, Betriebe, Selbständige, Vereine und Einrichtungen und indirekt betroffene Unternehmen nachfolgender Maßgabe:

- ***Direkt betroffene Unternehmen:*** Alle Unternehmen (auch öffentliche), Betriebe, Selbständige, Vereine und Einrichtungen, die auf der Grundlage des Beschlusses des Bundes und der Länder vom 28. Oktober 2020 erlassenen Schließungsverordnungen der Länder den Geschäftsbetrieb einstellen mussten. Hotels zählen als direkt betroffene Unternehmen.
- ***Indirekt betroffene Unternehmen:*** Alle Unternehmen, die nachweislich und regelmäßig 80 Prozent ihrer Umsätze mit direkt von den Schließungsmaßnahmen betroffenen Unternehmen erzielen.

Verbundene Unternehmen – also Unternehmen mit mehreren Tochterunternehmen oder Betriebstätten – sind dann antragsberechtigt, wenn mehr als 80 Prozent des verbundweiten Gesamtumsatzes auf direkt oder indirekt betroffene Verbundunternehmen entfällt. Erstattet werden bis zu 75 Prozent des Umsatzes der betroffenen Verbundunternehmen. Dies betrifft etwa eine Holdinggesellschaft, die sowohl Restaurants (geschlossen) und Einzelhandelsunternehmen (weiter geöffnet) hält – hier wird die Nothilfe gezahlt, wenn die Restaurants zu mehr als 80 Prozent des Umsatzes der Holdinggesellschaft beitragen.

II. Welche Förderung gibt es?

Mit der Novemberhilfe werden Zuschüsse pro Woche der Schließungen in Höhe von 75 Prozent des durchschnittlichen wöchentlichen Umsatzes im November 2019 gewährt bis zu einer Obergrenze von einer Million Euro, soweit der bestehende beihilferechtliche Spielraum des Unternehmens das zulässt (Kleinbeihilfenregelung der EU).

Zuschüsse über eine Millionen Euro bedürfen für die Novemberhilfe noch der Notifizierung und Genehmigung der EU-Kommission. Die Bundesregierung ist derzeit in intensiven Gesprächen mit der Europäischen Kommission, um eine solche Genehmigung für höhere Zuschüsse zu erreichen.

Soloselbstständige können als Vergleichsumsatz alternativ zum wöchentlichen Umsatz im November 2019 den durchschnittlichen Wochenumsatz im Jahre 2019 zugrunde legen. Bei Antragsberechtigten, die nach dem 31. Oktober 2019 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen haben, kann als Vergleichsumsatz der durchschnittliche Wochenumsatz im Oktober 2020 oder der durchschnittliche Wochenumsatz seit Gründung gewählt werden.

III. Anrechnung erhaltener Leistungen

Andere staatliche Leistungen, die für den Förderzeitraum November 2020 gezahlt werden, werden angerechnet. Das gilt vor allem für Leistungen wie Überbrückungshilfe oder Kurzarbeitergeld.

Anrechnung von erzielten Umsätzen im Monat November:

Wenn im November trotz der grundsätzlichen Schließung Umsätze erzielt werden, so werden diese bis zu einer Höhe von 25 Prozent des Vergleichsumsatzes nicht angerechnet. Um eine Überförderung von mehr als 100 Prozent des Vergleichs-Umsatzes zu vermeiden, erfolgt bei darüberhinausgehenden Umsätzen eine entsprechende Anrechnung.

Für Restaurants gilt eine Sonderregelung, wenn sie Speisen im Außerhausverkauf anbieten. Hier wird die Umsatzerstattung auf 75 Prozent der Umsätze im Vergleichszeitraum 2019 auf diejenigen Umsätze begrenzt, die dem vollen Mehrwertsteuersatz unterliegen, also die im Restaurant verzehrten Speisen. Damit werden die Umsätze des Außerhausverkaufs – für die der reduzierte Mehrwertsteuersatz gilt – herausgerechnet. Im Gegenzug werden diese Umsätze des Außerhausverkaufs während der Schließungen von der Umsatzanrechnung ausgenommen, um eine Ausweitung dieses Geschäfts zu begünstigen. Beispiel: Eine Pizzeria hatte im November 2019 8.000 Euro Umsatz durch Verzehr im Restaurant und 2.000 Euro durch Außerhausverkauf. Sie erhält daher 6.000 Euro Novemberhilfe (75 Prozent von 8.000 Euro), das heißt zunächst etwas weniger als andere Branchen (75 Prozent des Vergleichsumsatzes). Dafür kann die Pizzeria im November 2020 deutlich mehr als die allgemein zulässigen 2.500 Euro (25 Prozent von 10.000 Euro) an Umsatz mit Lieferdiensten erzielen, ohne dass eine Kürzung der Förderung erfolgt.

IV. Antragstellung

Die Anträge können in den nächsten Wochen über die bundeseinheitliche IT-Plattform der Überbrückungshilfe gestellt werden (www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de). Die elektronische Antragstellung muss hierbei durch einen Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer erfolgen. Die Auszahlung soll über die Überbrückungshilfe-Plattform durch die Länder erfolgen.

Für Soloselbständige, die nicht mehr als 5.000 Euro Förderung beantragen, entfällt die Pflicht zur Antragstellung über einen prüfenden Dritten. Sie werden unter besonderen Identifizierungspflichten direkt antragsberechtigt sein.

Schnellkredite nun auch für Kleinstunternehmen

Die Bundesregierung verlängert das KfW-Sonderprogramm, einschließlich des KfW-Schnellkredits, bis zum 30.06.2021, um Unternehmen weiterhin verlässlich mit Liquidität zu versorgen. Darüber informiert die mittelsächsische Wirtschaftsförderung. „Sobald die Europäische Kommission die Verlängerung der bisherigen beihilferechtlichen Grundlagen genehmigt hat, können die entsprechenden Hilfen auch im Jahr 2021 gewährt werden“, heißt es aus dem Bereich des Landratsamtes. Seit heute steht der KfW-Schnellkredit zudem auch für Soloselbständige und Unternehmen mit bis zu zehn Beschäftigten zur Verfügung. Über die Hausbanken können die Unternehmen diese KfW-Kredite mit einer Höhe von bis zu 300.000 Euro beantragen, abhängig von dem im Jahre 2019 erzielten Umsatz. Der Bund übernimmt dafür das vollständige Risiko und stellt die Hausbanken von der Haftung frei. Die Verlängerung des Sonderprogramms und die Öffnung des KfW-Schnellkredits für alle Unternehmen sind ein wichtiges Signal zur Unterstützung der deutschen Wirtschaft. Der KfW-Schnellkredit als Teil des KfW-Sonderprogramms hat sich als wichtige Stütze für den deutschen Mittelstand in der Corona-Krise bewährt.

Nähere Informationen sind erhältlich über
https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/KfW-Corona-Hilfe
oder
https://www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de/service/informationen-fuer-unternehmen-zum-coronavirus.html

Informationen zur Corona-Pandemie

Das Bürgermeisteramt informiert:

Unterstützen Sie unsere Gastronomie

Durch den beschlossenen Teil-Lockdown mussten die Gastronomie- und Hotelbetriebe, Sport- und Wellnessbetriebe sowie diverse Freizeit- und Kultureinrichtungen schließen. Die Gastronomie- und Hotelbetriebe unserer Stadt bieten „Außer-Haus-Angebote“, welche es den Gästen ermöglichen, auch wie bisher, die Speisen der Gaststätten zu konsumieren. Die Gastronomiebetriebe benötigen nach dem erneuten Lockdown unser aller Unterstützung. Verzichten Sie doch mal auf das „Selberkochen“ und bestellen Sie Ihre Lieblingsspeise in Ihrem Lieblingslokal, lassen Sie sich die Speisen liefern oder holen Sie diese selbst ab. Wenn wir auch in Zukunft noch offene Gastronomiebetriebe und deren Angebote vorfinden wollen, bedarf es auch jetzt unser aller Unterstützung.
Diese Gastronomen liefern ihre Speisen an Sie

- Hotel Stadt Leipzig, Tel. 034322/43346, Homepage: https://hotel-stadt-leipzig.business.site/
- Landhotel Sonnenhof, Tel. 034322/69520 Homepage: https://www.landhotel-ossig.de/
- Hotel Waldgasthof zur Margarethenmühle Tel. 3431 702843; Homepage: http://margarethenmuehle.de/gastronomie
- Hartenbergbaude, Tel. 034322/40170

Nähere Angaben zu den einzelnen Speiseangeboten finden Sie auf den angegebenen Internetseiten der Gaststätten sowie auf der Homepage der Stadt Roßwein.
https://www.rosswein.de/2020/11/17/unterstuetzen-sie-unsere-gastronomie/ *verfügbar am 23.11.2020*

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

12.000 Blumenzwiebeln gesteckt

Viele Einwohner folgten dem Aufruf der Stadt und des Zukunftsworkshops zum Blumenzwiebelstecken, um so die Stadt und die Ortsteile im nächsten Frühjahr mit farbenfrohen Frühblühern zu verschönern. Insgesamt wurden 12.000 Blumenzwiebeln gesteckt, welche sich in 4.500 Tulpenzwiebeln, 2.500 Narzissen und 5.000 Krokuszwiebeln aufteilten. In Gleisberg war für diese Zwiebelsteckaktion ein Grünstreifen entlang des neuen Spielplatzes am Stadion auserwählt worden. Tatkräftige Unterstützung erhielt das Pflanzteam um den Ortsvorsteher Bernd Handschack von Sylke Noack, Uwe Tändler, Martina Gallwitz sowie Uwe, Gritt und Franz Hauswald.
In Roßwein folgten dem Aufruf des Zukunftsworkshops viele Mitglieder der Verschönerungsinitiative und begeisterten gleich ihre Kinder für die Pflanzaktion. So konnten entlang der Lommatzscher Straße Narzissen, Tulpenzwiebeln auf dem Nordplatz und Südplatz sowie Krokuszwiebeln auf dem Gelände der ehemaligen Roßweiner Stadtmühle an der Mühlstraße in den Boden gebracht werden. Fast die komplette Familie der Stadträtin Jördis Marschner fand sich zur Pflanzaktion ein und hatte, wie alle anderen Teilnehmer, viel Spaß bei der Frühblüher-Aktion. Selbst einigen Roßweinern blieb das emsige Gewusel auf der Lommatzscher Straße und dem Nordplatz nicht verborgen, und sie brachten ihre Freude und ihren Dank über den Einsatz der Freiwilligen zum Ausdruck, jetzt die Zwiebeln für ein tolles Blütenmehr im Frühjahr zu stecken. Auf das Ergebnis im kommenden Frühjahr sind die an der Aktion Beteiligten gespannt und hoffen darauf, dass alle Zwiebeln dann auch eine entsprechende Blüte tragen.

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

Neues vom Radweg Roßwein – Hainichen

– zum Gerichtsurteil vom 28.10.2020 bezüglich des Abschnitts 2.1. des Striegistalradweges –
Für Aufsehen hat die Entscheidung des Verwaltungsgerichts Chemnitz vom 28.10.2020 gesorgt, die Planungen für den Abschnitt 2.1. des Striegistalradweges zwischen den Abschnitten Crumbach-Kratzmühle auf der Gemarkung Hainichen durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr für nichtig zu erklären. Mit besagtem Urteil legte das Verwaltungsgericht fest, dass der rund 1100 Meter lange Abschnitt zwischen Crumbach und der Kratzmühle vom LASuV (Landesamt Straßenbau und Verkehr) nicht als bundesstraßenbegleitender Radweg errichtet werden darf.

Fazit: Mit Urteil des Verwaltungsgerichts vom 28.10. 2020 wurde nicht der Radweg als solcher, sondern die Zuständigkeit des LASuV für den Abschnitt 2.1. vom Gericht gerügt.
Nun kann man über dieses Urteil sicherlich geteilter Meinung sein. Die Tatsache, dass ein Gericht 3 ½ Jahre braucht, um umfangreiche Planungen des LASuV mit nur einem Satz einzukassieren, ist schon eine „zeitliche Meisterleistung“. Die immer wieder kolportierte Meinung der Gegner des Radweges, z.B. der Grünen Liga lautete ja immer wieder, dass sie einer Lösung des Radweges als straßenbegleitende Variante zustimmen könnten. Auch wenn diese Sichtweise für weitere Teilabschnitte der gesamten Radstrecke zwischen Roßwein und Hainichen als Unsinn bezeichnet werden kann, hatten sich die beteiligten Kommunen für den Versuch ausgesprochen, den jetzt in Rede stehenden Abschnitt als „Straßenbegleitende Maßnahme“ errichten zu lassen.
Wir werden daher nunmehr wohl den rund 1100 Meter langen Abschnitt 2.1. mit in die Gesamtplanung als touristischen Radweg aufnehmen und zusammen mit den Abschnitten 2.2. bis 6 (Roßwein bis Hainichen) in kommunale Verantwortung nehmen. Erschwerend ist dabei lediglich, dass wir die Artenzählungen im betreffenden Abschnitt erneut vornehmen müssen, da aufgrund der langen Verfahrensdauer vor Gericht die maximale Geltungsdauer der bereits durchgeführten Artenzählung demnächst verfällt. Endgültige Festlegungen können die beteiligten Kommunen natürlich erst nach Vorliegen des schriftlichen Urteils treffen.
Für die Abschnitte 2.2. bis 6, also zwischen Kratzmühle und Roßwein, haben die Unterlagen bereits seit Mitte des Jahres die Qualität, dass noch eine Auslegung in diesem Jahr erfolgen kann. Die aktuellen Planungsunterlagen liegen zur Prüfung bei der Landesdirektion Sachsen und sollen nach Aussage der dortigen Fachabteilung zeitnah öffentlich ausgelegt werden.

Es bleibt spannend, wann endlich der nächste Abschnitt des Radweges gebaut werden kann. Es wird auch langsam abstrus, auf der einen Seite soll unsere Gesellschaft zukünftig mehr Rad fahren oder Elektroautos kaufen, um die Umwelt zu schützen, auf der anderen Seite werden angebliche Umweltschützer nicht müde, die Voraussetzungen zu einem sicheren Radverkehr zum Schutz unserer Luft zur torpedieren. Verkehrte Welt stellt sich manchmal so dar.

Stadtansicht repariert

Der Döbelner Graffitikünstler Frank Schäfer reparierte das von ihm im letzten Jahr am Schuldurchgang aufgebrachte Graffitibild mit Roßweiner Stadtansichten. Im zurückliegenden Jahr hatten verschiedene Vandalen das Gesamtkunstwerk mit sinnlosen Sprüchen und Hyroglyphen beschädigt. Wie Frank Schäfer mitteilte, war die Reparatur keine leichte Aufgabe und er fand es sehr schade, dass es Menschen gibt, welche die Arbeit anderer nicht wertschätzen und mit geistlosen Aktionen zerstören.

Zufahrtsstraße Plattenweg „Goldene Höhe“ wird saniert

Im August dieses Jahres wurde der Auftrag für die Sanierung des Plattenweges „Goldene Höhe“ bis zur Anbindung Stiefelweg für 49.568,15 Euro Brutto an die Firma Walter Straßenbau KG Etzdorf vergeben. Aktuell ist das Unternehmen mit den Sanierungsarbeiten des Straßenabschnittes beschäftigt und wird in der kommenden Woche die Asphaltdeckschicht einbauen. Auf dem knapp 200 m langen Bauabschnitt wurden neue Betonborden eingebaut, die Bankette erneuert und nach dem Einbau eines Geogitters wird nun die Asphaltdeckschicht aufgebracht. Mit dem Geogitter wird eine neue Verfahrenstechnologie angewendet, welche ermöglicht, dass die bereits vorhandenen Betonplatten als tragfähiger Unterbau des Weges genutzt werden können und gemeinsam mit dem Geogitter eine sichere und stabile Grundkonstruktion für die Asphaltdecke darstellen.

Nach dem Einbau der Asphaltdeckschicht wird der Straßenabschnitt für die Nutzung wieder freigegeben.

16. November 2020

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

Erfolgreiche Händlernacht

Aufgrund des durch die neuen Corona-Bedingungen abgesagten kulturellen Rahmenprogramms zur Händlernacht wurde es manch teilnehmenden Händler und Gewerbetreibenden im Vorfeld des geplanten Events schon etwas mulmig ums Herz. Doch auf die Roßweiner und deren Gäste war Verlass. Fast scharenweise strömten diese am Freitagabend (6. November 2020) in die Innenstadt, um in den Geschäften nach ersten Weihnachtsgeschenken Ausschau zu halten und die Angebote der Händler anzunehmen. So hatten einige Händler Glühwein ausgeschenkt, welcher diesmal nicht in den jeweiligen Geschäftsräumen, sondern unterwegs konsumiert wurde. In der Christlichen Buchhandlung auf der Nossener Straße konnte die Kundschaft ein Buchrätsel lösen und bei richtiger Antwort ein Buchgeschenk mit nach Hause nehmen.

Im Hundesalon von Katrin Stenker war der Anziehungspunkt ein Verkaufsstand der Roßweiner Bastelfeen und zum anderen das Angebot, an diesem Abend alle vierbeinigen Kunden für einen Spendenbetrag für die Katzeninitiative scheren zu lassen. Das Blumengeschäft „Wilder Mohn“ öffnete nicht nur seinen eigenen Laden, sondern auch das kleine Weihnachtswunderland, in dem sich die Kunden mit weihnachtlichen Tischgestecken, Dekorationselementen und Weihnachtsschmuck eindecken konnten. Im Fachgeschäft der Elektro Roßwein GmbH kauften die Kunden Weihnachtssterne und Weihnachtsbeleuchtung ein und im Geschenkeladen von Regina Baier waren vor allem weihnachtliche Dekorationsobjekte der Renner. In den ehemaligen Geschäftsräumen vom „Feinkostgeschäft Mann“ fanden ein kleiner Trödelmarkt und der Verkauf von handgemachten Produkten der Region, wie Seifen, Liköre und Weinbrände, durch den Kiebitzmarkt aus Etzdorf statt. In den Apotheken wurden nicht nur rezeptpflichtige Medikamente, sondern auch erste weihnachtliche Geschenke an den Mann gebracht und Glühwein für die Kunden ausgereicht. Thomas Kretschmer versorgte die Besucher der Innenstadt und der Geschäfte mit Roster und Glühwein, was aufgrund der aktuellen Corona-Bestimmungen nicht vor Ort, sondern im Gehen oder zu Hause verkonsumiert wurde.

Der Roßweiner Posaunenchor verteilte sich mit seinen Mitgliedern über die gesamte Stadt und sorgte mit notwendigem Abstand für die musikalische Umrahmung der Roßweiner Händlernacht. Für die musikalische Umrahmung sowie für die gute Resonanz der Einwohner in den Geschäften bedanken sich hiermit die Roßweiner und Gewerbetreibenden ganz herzlich bei allen Gästen der 4. Roßweiner Händlernacht.

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

Seit 65 Jahren ein Team

Dorothea und Curt Amsel feierten am 12. November 2020 ihre Eiserne Hochzeit. Seit 65 Jahren verstehen sich die beiden rüstigen Senioren als Team und sehen im Geheimnis ihres langen gemeinsamen Lebensweges das gute Verständnis füreinander. Curt sowie Dorothea Amsel wurden beide in Schlesien geboren. Mit seiner Mutter flüchtete Curt Amsel 1947 im Alter von 13 Jahren nach Roßwein und wurde zunächst im Saal der Lindenhofgaststätte einquartiert. Kurze Zeit darauf zog man zu fünft in die ehemalige Schule des Schmiedewerkes in ein 12 Quadratmeter großes Zimmer und musste, trotz Enge, gut mit allen anderen Bewohnern zurechtkommen. Seine Frau Dorothea flüchtete mit neun Jahren gemeinsam mit ihrer Oma, die Mutti war bereits an einer Krankheit verstorben, 1946 zunächst nach Dresden. Dort erlebte sie dann den Bombenangriff und wurde im tiefen Wintermonat Februar in einem offenen Viehwagen per Bahn nach Roßwein verlegt. Wie Curt Amsel berichtete, traf er seine Frau zum ersten Mal bei einem Spaziergang auf der Gerbergasse und lernte sie bei Tanzveranstaltungen im Gasthof Haßlau näher kennen. Zuvor zog Curt Amsel mit seiner Mutter, Bruder und Vater waren leider im Krieg geblieben, von dem Übergangsquartier in der Schmiedewerkschule 1950 dann in die Gaststätte „Feldschlößchen“ – die heutige Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen „Albert Schweitzer“.

Die Hochzeit von Dorothea und Curt am 12. November 1955 war klassisch. Standesamtlich heiratete man im Rathaus und anschließend wurden sie von Pfarrer Feige kirchlich getraut. Die Feier fand im engsten Familienkreis in der Wohnung im „Feldschlößchen“ statt. Später zog die junge Familie dann auf die Döbelner Straße 61 und 1998 auf die Straße der Einheit. Dorothea Amsel schenkte ihrem Mann drei Kinder, zwei Jungs und ein Mädchen, woraus bis heute eine Enkeltochter erwachsen ist, welche aufgrund ihres Medienstudiums mittlerweile leider in Hamburg wohnt. Curt Amsel arbeitete nach der Flucht 1947 zunächst in der Landwirtschaft bei Bauer Wetzig in Seifersdorf. Später nahm er eine Anstellung in der Metallverarbeitung von Hugo Sohr auf der Querstraße auf und zog nach der Umfirmierung in die Morgenstern GmbH & Co. KG, im Volksmund die sogenannte „Glasschleife“, in die Döbelner Straße 70 um. Im Jahr 1992 ging Curt Amsel in Rente. Seine Frau Dorothea arbeitete hingegen zunächst in der Tuchmacherinnung Krondorf & Metzler als Weberin, später in der Jugendmode und bis zum Renteneintritt 1995 dann in der Terra-Schuh. Bis 1998 bewirtschaftete Familie Amsel eine Gartenparzelle auf der Döbelner Straße, welche sie dann, aufgrund der neuen Wohnung im Neubaugebiet, nach 48 Jahren aufgab. Wie Curt Amsel erwähnte, war die Gartenarbeit ihr gemeinsames großes Hobby. Gern verreisten sie auch, vor allem nach Thüringen oder auf die Insel Pöhl. Der Urlaub auf der Insel Pöhl hatte der Familie immer viel Freude bereitet. Hier konnten sie gemeinsam mit ihren Kindern Paddelboot fahren, schwimmen oder Federball spielen. Im Rückblick resümiert das „eiserne Hochzeitspaar“ eine große Zufriedenheit, und Dorothea Amsel legt nach, dass sie sich nie über das Leben beklagen konnten und beklagt haben.
Wir wünschen dem Jubelpaar auch auf diesem Weg alles Gute, Gesundheit und noch einen langen gemeinsamen Lebensweg.

13. November 2020

Weitere E-Ladestation in Roßwein

Auf dem Parkplatz vor der zentralen Vermittlungsstelle der Telekom auf der Gartenstraße 39 in Roßwein wurde durch die Telekom eine schnelle Ladestation errichtet. Die öffentliche Schnellladestation ist rund um die Uhr nutzbar und hält für den Ladevorgang zwei Parkplätze vor. Damit verfügt Roßwein nun, mit der Ladestation am Marktplatz, über zwei E-Ladestationen.

Markttag fällt aus!

Am Mittwoch, dem 30.12. 2020 findet kein Wochenmarkt statt. Der letzte Markttag in diesem Jahr ist am 23. Dezember und der erste im neuen Jahr findet am 06. Januar statt.
Bitte vergessen Sie bei Ihren Marktbesuchen Ihre Maske nicht.

Vielen Dank!

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

„Trödel-Max“ eröffnet Geschäft

Max Meißner, in Roßwein besser bekannt als „Trödel-Max“, eröffnete am Mittwoch, dem 11.11.2020, seinen An- und Verkauf von Antiquitäten und Trödel an der Kirche 3 in Roßwein. Der 37-jährige gebürtige Roßweiner erfüllt sich mit der Eröffnung des Geschäftes einen Traum, welcher bereits in seiner Zeit als Jugendlicher erste Konturen annahm. So interessierte sich Max Meißner schon als Jugendlicher für alte Dinge, welche er in den Kellern der Eltern und Großeltern fand. Mit Interesse verfolgte er deren Geschichte, frühere Lebensumstände und Lebensgeschichten, besuchte Museen und vertiefte sich in die historischen Hintergründe der vielen gefundenen Stücke. Vor allem die Geschichte hinter den Gegenständen interessiert Max Meißner brennend, so hat er auch zu jedem seiner angebotenen Gegenstände die entsprechende Geschichte zum vorherigen Eigentümer und deren Verwendung parat. Weil er den ehemaligen Eigentümer entweder persönlich oder dessen Erben kennt. Seit 2005 ist der neue Geschäftsinhaber aktives Mitglied im Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge und engagiert sich auch in der Kinder- und Jugendarbeit, wobei er in den letzten zwei Jahren auch als Teamer auf der Golm der Insel Usedom Tätigkeiten aufnahm. In der nun eröffneten Trödel- Antiquitätenzentrale von Max Meißner kann er seiner Leidenschaft nachgehen und alten Dingen wieder zu neuem Leben verhelfen. Dem gelernten Tischler und Bürokaufmann war im Januar dieses Jahres der Gedanke gereift, einen An- und Verkauf von Antiquitäten und Trödel in Roßwein in die Tat umzusetzen. Die Eröffnung des Projektes fand durch die Corona-Pandemie mit einer leichten Verzögerung statt. Wie der „Trödel-Max“ mitteilte, wird nach der Geschäftsgründung nun der eigene Web-Shop die nächste Aufgabe darstellen, wobei bereits Onlineangebote vorbereitet sind. In den kommenden Tagen soll das Geschäft noch mit seinem Spitznamen „Trödel-Max“ für alle Besucher leicht erkennbar versehen werden, dessen Namen er von Freunden verliehen bekam. Der An- und Verkauf von Antiquitäten und Trödel hat zunächst mittwochs von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr sowie nach Kundenvereinbarung geöffnet. Auch auf diesem Weg wüschen wir Max Meißner nochmals allzeit viel Freude bei der Verwirklichung seines großen Lebensprojektes.

16. November 2020

„Trödelzeit“ eröffnet

Christoph Burkhardt eröffnete am Samstag, dem 21. November 2020, seinen An- und Verkauf „Trödelzeit“ in der Dresdener Straße 25. In dem geräumigen Geschäft, in welchem in den zurückliegenden Jahren ein MacPaper-Geschäft, ein Küchenhersteller sowie ein Getränkestützpunkt untergekommen waren, gibt es nun einen An- und Verkauf für historische Gegenstände. Dabei war die Idee des 32-jährigen gebürtigen Roßweiners Mitte des Jahres bei einem Treffen mit Freunden gekommen, ein Trödelgeschäft in Roßwein zu eröffnen. Christoph Burkhardt hatte schon in frühesten Kindertagen Interesse an antiken Gegenständen und besuchte in den zurückliegenden Jahren regelmäßig Trödel- und Flohmärkte in Aue, Dresden und Leipzig. Neben dem An- und Verkauf von Trödel, historischen Möbeln, Leinenstoffen, alten Dekorationsgegenständen, Puppen usw., führt Christoph Burkhardt auch Kinderbekleidung in seinem Angebot. Der An- und Verkauf von Kinderbekleidung sei eine Idee seiner Freundin, welcher ein zusätzliches Angebot im „Trödelzeit-Geschäft“ darstellt. Christoph Burkhardt selbst spezialisiert sich auf Haushaltsauflösungen, antike Gegenstände, Trödel sowie ehemalige DDR-Devotionalien. Geöffnet ist die „Trödelzeit“ immer donnerstags, freitags sowie jeden zweiten Samstag im Monat. Wie Christoph Burkhardt berichtete, soll demnächst noch ein Internet-Shop an den Start gehen und die Errichtung eines Trödel-Cafés favorisiert werden. Mit der Eröffnung des Geschäftes durch Herrn Burkhardt ist das Angebot an Trödel- und Altwarenhandel um zwei Geschäfte, jeweils initiiert von jungen Leuten, reicher geworden. Auf diesem Weg wünschen wir Christoph Burkhardt jederzeit trödelinteressierte Kunden und vor allem viel Freude bei der Umsetzung der Geschäftsidee in Roßwein.

Friedensrichter

Termine und Öffnungszeiten werden unter Vorbehalt veröffentlicht!
Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters findet am **9. Januar 2021** in der Zeit von 9.00 bis 10.00 Uhr, im Rathaus Zi. 2 (im Anbau) statt. Bei Bedarf können die Bürger über die Anmeldung im Rathaus (Tel. 034322/4660) einen individuellen Gesprächstermin vereinbaren.

Gemeindebibliothek

Gleisberg: Die Gemeindebibliothek Gleisberg öffnet jeden Dienstag in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr im Reiterhof Lindner, Wetterwitzer Straße 4.
Haßlau: Der Feuerwehrverein Haßlau öffnet die Gemeindebibliothek Haßlau jeden Dienstag in der Zeit von 16.00 bis 17.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus, Haßlau Nr. 41 b.
Niederstriegis: Die Gemeindebibliothek Niederstriegis öffnet jeden Mittwoch (außerhalb der Schulferien) in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr im ehemaligen Gemeindeamt Niederstriegis, Schulweg 1.
Der Ausleihbestand in den Gemeindebibliotheken wird regelmäßig von der Kreisergänzungsbibliothek Mittelsachsen ausgetauscht.

Frauenschutzhaus Freiberg

Hilfe für Frauen in Not (24 Stunden), Frauenschutzhaus Freiberg, Tel/Fax: 03731-22561, kontakt@frauenschutzhaus-freiberg.de

Weißer Ring

Außenstelle Döbeln/Landkreis Leipzig, Postf. 301118 | 04251 Leipzig, Tel.: 0151/55164680, weisser-ring.doebeln@gmx.de

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Für die Besucher des Rathauses gilt weiterhin die Mund-und Nasenschutzpflicht. Beim Betreten des Rathauses nutzen Sie bitte die zur Verfügung stehende Handdesinfektion. Kontaktdaten müssen angegeben werden.

Montag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr
	14.00 bis 19:00 Uhr
Mittwoch	09.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr
	14.00 bis 16:00 Uhr
Freitag	geschlossen (Terminvereinbarung möglich)

Der nächste offene Samstag ist der 9. Januar 2021 (8:00 bis 11:00 Uhr).
Wichtiger Hinweis aus dem Einwohnermeldeamt!
Auf Grund der begrenzten Warteraumkapazitäten bittet das Einwohnermeldeamt um Terminvereinbarungen unter 034322 / 466-14 oder die 466-0 (Öffnungszeiten) Bei Abholung von Ausweisen benötigen Sie keinen Termin.

Öffentliche Bekanntmachungen | Amtliche Informationen

Bekanntmachung der Sitzungstermine der Stadt Roßwein

Termine werden unter Vorbehalt veröffentlicht!
Am 10. Dezember 2020 findet um 17.30 Uhr im großen Rathaussaal die nächste öffentliche Sitzung des **Roßweiner Stadtrates** statt.

Am 19. Januar 2021 findet um 19.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Niederstriegis die nächste öffentliche Sitzung des **Niederstriegiser Ortschaftsrates** statt.

Am 20. Januar 2021 findet bei Bedarf um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Gleisberg die nächste öffentliche Sitzung des **Gleisberger Ortschaftsrates** statt.

Am 21. Januar 2021 findet um 17.30 Uhr im großen Rathaussaal die nächste öffentliche Sitzung des **Roßweiner Stadtrates** statt.

Die entsprechenden Tagesordnungen der Sitzungen werden an der Verkündungstafel des Rathauses der Stadt Roßwein öffentlich bekannt gemacht. Außerdem hängen die Tagesordnungen zur Information der Bürger in den kommunalen Schaukästen aus.

Die Kämmerei informiert:

Im Zuge der Abrechnungs- und Abstimmarbeiten zum Jahreswechsel bleibt die Stadtkasse in der Zeit vom 15.12.2020 bis einschließlich 03.01.2021 geschlossen.
Einzahlungen sind per Überweisung unter Angabe des Buchungs-/Kassenzeichens auf das Konto der Stadt Roßwein zu leisten: IBAN: DE03 8605 5462 0031 9300 01 | BIC: SOLADES1DLN
Oder Sie nutzen das bequeme Lastschrifteinzugsverfahren.

Ihre Vorteile sind:
- die Überwachung der Zahlungstermine entfällt
- unnötige Mahngebühren/Säumniszuschläge entstehen Ihnen nicht
- Überweisungen zu den Fälligkeiten sind nicht mehr notwendig
- es werden nur fällige Forderungen eingezogen
- das Mandat kann jederzeit widerrufen werden

Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, innerhalb von acht Wochen nach der Belastung die Rückbuchung des Betrages zu verlangen. Dabei gelten die mit Ihrem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Formulare zur Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates liegen im Steueramt und der Stadtkasse der Stadtverwaltung Roßwein bereit bzw. finden Sie diese auf der Homepage der Stadt Roßwein unter der Rubrik Rathaus/Formulare.
Wenn Sie sich für das Einzugsermächtigungsverfahren entscheiden, bitten wir Sie, das SEPA-Formular (siehe Beilage) vollständig ausgefüllt und vom Kontoinhaber unterschrieben im Original an die Stadtverwaltung Roßwein – Stadtkasse, Markt 4, 04741 Roßwein, zurückzusenden.

Öffnungszeiten Kämmerei einschließlich Stadtkasse und Steueramt:

Montag:	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag:	09.00 bis 12.00 Uhr
	14.00 bis 19.00 Uhr
Mittwoch:	09.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	09.00 bis 12.00 Uhr
	14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag:	nach Vereinbarung (um Terminabsprache wird gebeten)

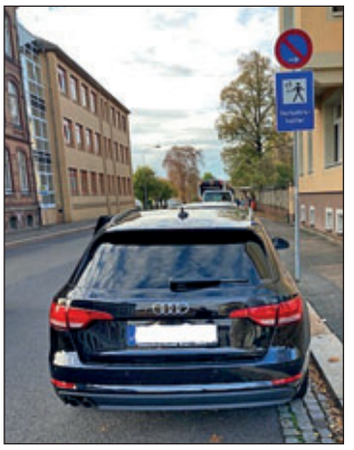
Achtung:
Änderung der Öffnungszeiten der Stadtverwaltung aufgrund der Weihnachtsfeiertage:

Dienstag, 29.12.2020	09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch, 30.12.2020	geschlossen
Samstag, 02.01.2021	geschlossen – wird verschoben auf 09.01.2021
Samstag, 09.01.2021	08.00 bis 11.00 Uhr (eingeschränkt)

Öffentliche Bekanntmachungen | Amtliche Informationen

Das Ordnungsamt informiert

Rücksichtnahme auf Schulbus notwendig



Den meisten Roßweiner*innen ist bekannt, dass infolge von Bauarbeiten der Schulbetrieb von der Weinbergschule in die ehemalige Ingenieurschule in die Döbelner Straße verlegt wurde.
Um dort eine reibungslose An- und Abfahrt der Schüler mit dem Bus zu gewährleisten, sind Halteverbotsschilder aufgestellt worden. Die meisten Eltern haben das auch verstanden.
Viele Kinder werden mit dem privaten Pkw gebracht.
Es ist leider zur rücksichtslosen Unsitte geworden, dass manche Eltern meinen, ihren Sprössling unbedingt bis zur Schultür bringen bzw. ihn dort wieder abholen zu müssen. Nun müssen wir entscheiden, ist es Kindern zuzumuten ca. 70 Meter bis zum Lidl-Parkplatz zu laufen, um dann dort ins vorgewärmte Auto zu steigen oder lassen wir die Buskinder im Regen stehen, weil der Schulbus die Haltestelle wegen parkender Autos nicht anfahren kann.
Das Ordnungsamt wird nun dahingehend verstärkt Kontrollen durchführen.
Das Verkehrszeichen 283 bedeutet absolutes Halteverbot. Ein Verstoß dagegen ist eine Ordnungswidrigkeit und wird mit mindestens 15,00 € bestraft. Wir bitten die betroffen Eltern über ihr Verhalten nachzudenken und hoffen, dass sie zukünftig etwas mehr Rücksicht walten lassen.

Auswertung Geschwindigkeits-Messtafeln in Gleisberg

Im Monat September und Oktober wurde die Geschwindigkeitsmesstafel der Stadt im Ortsteil Gleisberg auf der Hauptstraße aufgebaut um zu prüfen, ob sich die Fahrzeughalter an die vorgeschriebene Geschwindigkeit von 50 km halten.
Wie die Ordnungsamtsleiterin Kristina Gebhardt berichtete, sprechen die Messergebnisse für sich. Mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 42,9 km/h in Richtung Neubodenbach und 44,7 km/h in die Gegenrichtung können wir bei erlaubten 50 km h mit den Messergebnissen zufrieden sein. Die Geschwindigkeitsbeschränkung wird im Großen und Ganzen eingehalten. Mit durchschnittlich 635 Fahrzeugen sind mehr Fahrzeuge in Richtung Neubodenbach unterwegs als mit 619 Messungen pro Tag in die Gegenrichtung. Allerdings sei hier zu beachten, dass unterschiedliche Erfassungszeiträume vorliegen – siehe nachfolgende Übersicht. In beiden Richtungen wird eher an den Wochenenden gerast. Die Maximalgeschwindigkeit von 89 km/h in Richtung Neubodenbach wurde an einem Sonntag und 76 km/h in Richtung Bahnhof an einem Samstag erfasst. Während sonntags weniger als 400 Fahrzeuge am Tag je Richtung passieren, werden unter der Woche über 700 je Richtung erfasst.

Auswertung Messtafeldaten
- ***Standort:*** Gleisberg, Richtung Neubodenbach
- ***Zeitraum:*** 7. bis 13. September 2020 (Montag bis Sonntag)
- ***erlaubt km/h:*** 50
- ***Anzahl Messwerte gesamt:*** 4444
- ***pro Tag Richtung Neubodenbach:*** 635
- ***Durchschnittsgeschwindigkeit:*** 42,9
- ***Maximalgeschwindigkeit:*** 89
- ***Verkehrsdichte:*** max. 07.00 Uhr, ca. 55 Messwerte/Stunde
  15.00 Uhr ca. 45 Messwerte/Stunde
  17.00 Uhr ca. 52 Messwerte/Stunde

Auswertung Messtafeldaten
- ***Standort:*** Gleisberg, Richtung Bahnhof
- ***Zeitraum:*** 05. bis 11. Oktober 2020 (Montag bis Sonntag)
- ***erlaubt km/h:*** 50
- ***Anzahl Messwerte gesamt:*** 4333
- ***pro Tag Richtung Neubodenbach:*** 619
- ***Durchschnittsgeschwindigkeit:*** 44,7
- ***Maximalgeschwindigkeit:*** 76
- ***Verkehrsdichte:*** max. 15.00 bis 17.00 Uhr
  über 50 Fahrzeuge/Messwerte/Stunde
  nachts: 3.00 bis 5.00 Uhr weniger als 10 Fahrzeuge/Stunde

Wissenswertes zum Winterdienst

Der Winter ist da und mit ihm die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen, Beräumen und Streuen der Gehwege und Flächen innerorts bei Schnee oder Glätte.
Bitte halten Sie daher die Gehwege entlang der Grundstücke von Schnee und Eis frei und streuen Sie diese Flächen bei Glätte. Dies gilt natürlich auch für nicht bebaute Grundstücke und Häuser, die nicht bewohnt sind.

Hier haben wir für Sie die wichtigsten Regeln in Kurzform zusammengefasst:
- Reinigungszeiten sind täglich von 07.00 bis 20.00 Uhr, notfalls mehrfach am Tag.
- Schnee gehört so gelagert, dass keinerlei Verkehrsbehinderungen entstehen.
- Schnee darf nicht auf die Straße geschoben werden.
- Gestreut wird mit Sand oder Splitt, Streusalz ist im notwendigen Maß erlaubt.
- Wenn Sie selbst verhindert sind und nicht räumen können, beauftragen Sie bitte eine Ersatzperson oder Firma.

Verkehrssichere Gehwege sind insbesondere in den Wintermonaten im Interesse aller Einwohner*innen von Roßwein. Wer seinen Pflichten zum Räumen und Streuen nicht nachkommt, begeht zudem eine Ordnungswidrigkeit und muss gegebenenfalls mit einer Geldbuße rechnen.
Die Verpflichtungen können Sie gern jederzeit in der Straßenreinigungssatzung der Stadt Roßwein unter http://www.rosswein.de/pdf/up/Strassenreinigungssatzung.pdf nachlesen.

Winterdienst und Bauhof
Um dem Winterdienst ordnungsgemäß nachzukommen, bitten wir Sie, eine Mindeststraßenbreite von 3,50 Meter zu wahren. Das gilt vor allem beim Parken an den Fahrbahnrändern sowie dem Aufstellen von Bepflanzungen oder ähnlichem auch an wenig befahrenen Straßen und Stellen. Ist dies nicht gewährleistet, wird an diesen Straßen bzw. Stellen nicht geräumt, um Schäden an Fahrzeugen o.ä. zu vermeiden.
Die Räumfahrzeuge der Stadt Roßwein sind im Einsatz, um immer zeitnah und rechtzeitig das Straßen- und Wegenetz der Gemeinde für Sie freizuhalten. Dies erfolgt nach einem Dringlichkeitsplan der Straßen. Für die Dringlichkeit eines Straßenabschnitts sind folgende Kriterien maßgebend: Straßenfunktion, Verkehrsbelastung, besondere Verkehre sowie besondere Gefahrenpunkte.
Unser Ziel ist es, dass bereits morgens der Verkehr weitestgehend reibungslos vorankommt. Manchmal kommt es dabei vor, dass eine von Ihnen frei geschippte Einfahrt oder ein Gehweg von unseren Fahrzeugen erneut zugeschoben wird. Sollte dies passieren, bitten wir bereits im Vorfeld herzlichst um Verständnis und um Entschuldigung.
Bei Fragen zum Winterdienst können Sie sich jederzeit gern an das Ordnungsamt 034322 46620 oder den Bauhof der Stadt Roßwein wenden 43314.

Öffentliche Bekanntmachungen | Amtliche Informationen

Stellenausschreibung

In der Stadtverwaltung sorgen derzeit ca. 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedenen Einrichtungen und Ämtern dafür, dass den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gästen der Stadt Roßwein umfangreiche und serviceorientierte Dienstleistungen angeboten werden können.

Für unsere Kindertageseinrichtungen suchen wir ab sofort Erzieher (m/w/d)

Zunächst befristet gemäß TzBfG mit der Option auf Übernahme in ein unbefristetes Anstellungsverhältnis.

Zu Ihren Aufgabenschwerpunkten zählen:
- Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern nach dem Konzept der Einrichtung
- Umsetzung des Sächsischen Bildungsplanes nach träger- und hausinternen Standards
- Beobachtung, Dokumentation und Entwicklungsbegleitung der Kinder
- Unterstützung der Kinder in ihren Bildungsprozessen
- Mitgestaltung und Durchführung von pädagogischen Angeboten
- Zusammenarbeit mit dem Team und den Eltern
- Elterngespräche

Das sollten Sie mitbringen:
- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte/-r Erzieher/-in bzw. vergleichbare Abschlüsse gemäß § 1 Abs. 1 SächsQualiVO
- Kenntnis des Sächsischen Bildungsplanes
- Ausgeprägte Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Einfühlungsvermögen und Konfliktfähigkeit
- Persönliches Engagement, Flexibilität und Belastbarkeit

Das bieten wir Ihnen:
- Vergütung gemäß Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD) entsprechend den persönlichen Voraussetzungen und der Qualifikation in der EG S08a
- Die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen
- Wöchentliche Arbeitszeit von mindestens 30 Stunden
- Eine abwechslungsreiche, interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, richten Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis einschließlich **31.12.2020** per Post oder E-Mail an:

Stadtverwaltung Roßwein – Personalamt
Markt 4
04741 Roßwein

E-Mail: personalamt@rosswein.de

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Päsler unter 034322 46615 gern zur Verfügung!
Die Stadtverwaltung Roßwein begrüßt die Bewerbung Schwerbehinderter und ihnen gleichgestellten behinderten Menschen.
Es wird darauf hingewiesen, dass Sie mit Ihrer Bewerbung gleichzeitig Ihr Einverständnis zur elektronischen Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten für Zwecke des Auswahlverfahrens bis zum Abschluss des Bewerbungsverfahrens erteilen. Das schließt auch die Weitergabe der personenbezogenen Daten auf Grundlage der Beteiligungsrechte an die jeweils zuständige Personalvertretung ein. Nach der Datenschutzgrundverordnung steht Ihnen ein Recht auf Auskunft über Ihre personenbezogenen Daten, auf Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung sowie ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung zu.
Bitte beachten Sie, dass soweit Sie Ihrer Bewerbung keinen frankierten DIN A4-Rückumschlag beifügen, davon ausgegangen wird, dass Sie auf eine Rückgabe Ihrer Unterlagen verzichten. In diesem Fall werden Ihre Unterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens ordnungsgemäß vernichtet.

Stellenausschreibung

In der Stadtverwaltung sorgen derzeit ca. 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedenen Einrichtungen und Ämtern dafür, dass den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gästen der Stadt Roßwein umfangreiche und serviceorientierte Dienstleistungen angeboten werden können.

Für das Bau- und Ordnungsamt suchen wir ab 01.03.2021 eine/-n Sachbearbeiter Liegenschaftsmanagement/Sicherheit und Ordnung (m/w/d)

Zunächst befristet gemäß TzBfG mit der Option auf Übernahme in ein unbefristetes Anstellungsverhältnis.

Zu Ihren Aufgabenschwerpunkten zählen:
- Kaufmännisches Gebäude- und Liegenschaftsmanagement (u. a. das Bearbeiten von Betriebskostenabrechnungen)
- Grundbuch- und Notarangelegenheiten
- Kauf und Verkauf städtischer Grundstücke
- Überwachung und Betreuung der Miet- und Pachtverträge
- Bußgeld- und Ordnungswidrigkeitenverfahren
- Gemeindlicher Vollzugsdienst
- Allgemeine Ordnungsbehördliche Aufgaben

Das sollten Sie mitbringen:
- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/-r / Kommunalfachangestellte/-r
- Idealerweise Berufserfahrung im Sachgebiet Liegenschaftsmanagement insbesondere Bauüberwachung und bauliche Unterhaltung bzw. allgemeine Ordnungsangelegenheiten
- Gute Kenntnisse im Bauordnungs- und Bauplanungsrecht
- Kenntnisse im Bereich des Sächsischen Polizeigesetzes, Verwaltungsverfahrensgesetzes und Ordnungswidrigkeitengesetz
- Ausgeprägte Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und Konfliktfähigkeit
- Persönliches Engagement, Flexibilität und Belastbarkeit

Das bieten wir Ihnen:
- Vergütung gemäß Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD) entsprechend den persönlichen Voraussetzungen und der Qualifikation
- Die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen
- Wöchentliche Arbeitszeit von mindestens 30 Stunden
- Eine abwechslungsreiche, interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, richten Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis einschließlich **18.12.2020** per Post oder E-Mail an:

Stadtverwaltung Roßwein – Personalamt
Markt 4
04741 Roßwein
E-Mail: personalamt@rosswein.de

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Päsler unter 034322 46615 gern zur Verfügung!
Die Stadtverwaltung Roßwein begrüßt die Bewerbung Schwerbehinderter und ihnen gleichgestellten behinderten Menschen.
Es wird darauf hingewiesen, dass Sie mit Ihrer Bewerbung gleichzeitig Ihr Einverständnis zur elektronischen Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten für Zwecke des Auswahlverfahrens bis zum Abschluss des Bewerbungsverfahrens erteilen. Das schließt auch die Weitergabe der personenbezogenen Daten auf Grundlage der Beteiligungsrechte an die jeweils zuständige Personalvertretung ein. Nach der Datenschutzgrundverordnung steht Ihnen ein Recht auf Auskunft über Ihre personenbezogenen Daten, auf Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung sowie ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung zu.
Bitte beachten Sie, dass soweit Sie Ihrer Bewerbung keinen frankierten DIN A4-Rückumschlag beifügen, davon ausgegangen wird, dass Sie auf eine Rückgabe Ihrer Unterlagen verzichten. In diesem Fall werden Ihre Unterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens ordnungsgemäß vernichtet.

Öffentliche Bekanntmachungen | Amtliche Informationen

Stellenausschreibung

In der Stadtverwaltung sorgen derzeit ca. 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedenen Einrichtungen und Ämtern dafür, dass den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gästen der Stadt Roßwein umfangreiche und serviceorientierte Dienstleistungen angeboten werden können.

Zur Unterstützung unseres städtischen Bauhofes suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/-n Straßenwärter (m/w/d) / Straßenbauer (m/w/d)

Zunächst befristet gemäß TzBfG mit der Option auf Übernahme in ein unbefristetes Anstellungsverhältnis.

Zu Ihren Aufgabenschwerpunkten zählen:
- Pflege, Sicherungs- und Instandhaltungsmaßnahmen der öffentlichen Verkehrs- und Grünflächen einschließlich der Straßen und Straßennebenanlagen
- Errichten, Warten, Instandhalten, Reinigen von Verkehrszeichen, Beschilderungen, Baustelleneinrichtungen und Lichtzeichenanlagen
- Durchführung von kleineren Baumaßnahmen
- Pflege und Wartung von Baumaschinen, Werkzeugen, Anlagen und Fahrzeugen
- Pflanz- und Pflegearbeiten an Bäumen, Gehölzen und Grünflächen
- Durchführen von Winterdiensttätigkeiten
- Mitwirken bei städtischen Festen und Veranstaltungen
- Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Roßwein und der zugehörigen Ortsteile im Rahmen der vertraglichen Arbeitszeit

Das sollten Sie mitbringen:
- eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung als Straßenbauer/Straßenwärter (m/w/d) oder als Landschaftsgärtner (m/w/d)
- Besitz des Führerscheins Klasse CE
- LKW-Fahrpraxis (möglichst mit Winterdiensterfahrung)
- gute Kenntnisse im Straßenunterhaltungsdienst, im sächsischen Straßenrecht und der Straßenverkehrsordnung
- Erfahrungen im Umgang mit Handwerkzeugen, motorbetriebenen Maschinen und Geräten
- wünschenswert sind gute Kenntnisse und Fertigkeiten im Metallbau
- unbedingte Zuverlässigkeit, Flexibilität und körperliche Belastung bei jeder Witterungsbedingung
- Befähigungsnachweis, die zum Führen von Motorkettensägen, Arbeitsmaschinen (Bagger, Lader, Walzen u.a.) berechtigt
- Bereitschaft zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr

Das bieten wir Ihnen:
- Vergütung gemäß Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD) entsprechend den persönlichen Voraussetzungen und der Qualifikation bis zur EG 4
- die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen
- wöchentliche Arbeitszeit von 37 Stunden
- eine abwechslungsreiche, interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, richten Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis einschließlich **31.12.2020** per Post oder E-Mail an:

Stadtverwaltung Roßwein – Personalamt
Markt 4,
04741 Roßwein

E-Mail: personalamt@rosswein.de

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Päsler unter 034322 46615 gern zur Verfügung!
Die Stadtverwaltung Roßwein begrüßt die Bewerbung Schwerbehinderter und ihnen gleichgestellten behinderten Menschen.
Es wird darauf hingewiesen, dass Sie mit Ihrer Bewerbung gleichzeitig Ihr Einverständnis zur elektronischen Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten für Zwecke des Auswahlverfahrens bis zum Abschluss des Bewerbungsverfahrens erteilen.
Das schließt auch die Weitergabe der personenbezogenen Daten auf Grundlage der Beteiligungsrechte an die jeweils zuständige Personalvertretung ein. Nach der Datenschutzgrundverordnung steht Ihnen ein Recht auf Auskunft über Ihre personenbezogenen Daten, auf Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung sowie ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung zu.
Bitte beachten Sie, dass soweit Sie Ihrer Bewerbung keinen frankierten DIN A4-Rückumschlag beifügen, davon ausgegangen wird, dass Sie auf eine Rückgabe Ihrer Unterlagen verzichten. In diesem Fall werden Ihre Unterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens ordnungsgemäß vernichtet.

Tierbestandsmeldung 2021

Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK)
– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Sehr geehrte Tierhalter,
bitte beachten Sie, dass Sie als Tierhalter von Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse gesetzlich verpflichtet sind.

Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für:
- eine Entschädigung im Tierseuchenfall,
- die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung
- die Gewährung von Beihilfen durch die Tierseuchenkasse.

Der Tierseuchenkasse bereits bekannte Tierhalter erhalten Ende Dezember 2020 einen Meldebogen per Post. Sollte dieser bis Mitte Januar 2021 nicht bei Ihnen eingegangen sein, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse, um Ihren Tierbestand anzugeben. Tierhalter, welche ihre E-Mail-Adresse bei der Tierseuchenkasse autorisiert haben, erhalten die Meldeaufforderung per E-Mail.

Auf dem Meldebogen oder per Internet, sind die am Stichtag 1. Januar 2021 vorhandenen Tiere zu melden. Sie erhalten daraufhin Ende Februar 2021 den Beitragsbescheid.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse, unabhängig davon, ob Sie Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken halten.

Darüber hinaus möchten wir Sie auf Ihre Meldepflicht bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt hinweisen.

Bitte unbedingt beachten:
Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Tierseuchenkasse sowie über die Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierhalter u. a. Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten drei Jahre), erhaltene Beihilfen, Befunde sowie eine Übersicht über Ihre bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgten Tiere einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse
Anstalt des öffentlichen Rechts
Löwenstraße 7a, 01099 Dresden
Tel.: 0351 / 80608-0, Fax: 0351 / 80608-35
E-Mail: info@tsk-sachsen.de, Internet: www.tsk-sachsen.de

Öffentliche Bekanntmachungen | Amtliche Informationen

Bürgerzettel der Stadt Roßwein

Ich habe am

. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .

Folgendes festgestellt:

. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .

In der / dem (genaue Ortsangabe):

. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .

Name und Anschrift:

. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .

- ❏ Ein stillgelegtes Auto abgestellt
- ❏ Verkehrsschild / Straßenschild beschädigt
- ❏ Verkehrsschild falsch eingerichtet
- ❏ Hecken und Sträucher behindern die Sicht
- ❏ Abfluss im Gewässer behindert
- ❏ Parkende Autos auf Geh- und Radwegen
- ❏ Straßenbaustelle ungenügend gesichert
- ❏ Verunreinigungen auf Straßen / Plätzen Schuttablagerungen
- ❏ Nicht ordnungsgemäß entsorgter Abfall
- ❏ Der Kinderspielplatz verunreinigt
- ❏ Straßenbeleuchtung defekt
- ❏ Fahrbahndecke bzw. Bürgersteig defekt
- ❏ Hydrant | Kanaldeckel | Gully schadhaft

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe!

Den ausgefüllten Bürgerzettel werfen Sie bitte in den Briefkasten der Stadtverwaltung Roßwein ein oder senden diesen per Fax an 034322/46619.

Mülltermine für die Monate Dezember 2020 und Januar 2021

Achtung! Abfallentsorgung – Behälter am Vorabend bereitstellen. Alle Bürger*innen werden gebeten, ihre Abfallbehälter bereits am Vorabend des eigentlichen Entsorgungstermins bereitzustellen, da die Entsorgungstouren aufgrund der aktuellen Situation eher starten und im Schichtbetrieb durchgeführt werden. Ihre Entsorgungstermine finden Sie nachfolgend und online unter www.ekm-mittelsachsen.de im Bereich „Service & Dienstleistungen“.

Roßwein

Restabfall: .....19. Dezember 2020, 04./18. Januar 2021
Papier 1: .....30. Dezember 2020, 27. Januar 2021 – siehe Straßenverzeichnis
Papier 2: .....31. Dezember 2020, 28. Januar 2021– siehe Straßenverzeichnis
Gelbe Tonne: .....14./28. Dezember 2020, 11./25. Januar 2021
Bioabfall: .....21. Dezember 2020, 05./19. Januar 2021

Straßenverzeichnis

P 1: Äußere Kreuzstraße, Am Gottesacker, Am Hohen Rain, Am Sportplatz, Am Steinhübel, Am Weinberg, An der Gehre, An der Kirche, An der Laute, August-Bebel-Straße, Böhmertstraße, Burggraben, Clara-Zetkin-Straße, Damaschkestraße, Döbelner Straße, Dr. Gemeinhardt-Straße, Dr.-Otto-Nuschke-Straße, Ernst-Thälmann-Straße, Gartenstraße, Gießereistraße, Goldene Höhe, Grafestraße, Haßlauer Straße, Herrmannstraße, Jahnstraße, Kadorfer Straße, Karl-Marx-Straße, Kirchplatz, Kirchstraße, Kreuzplatz, Kreuzstraße, Kreuzweg, Lommatzscher Straße, Markt, Nach der Sorge, Nach der Wachtel, Neidhardt, Nordstraße, Nossener Straße, Novuspark, Obere Scheunenberggasse, Obere Weinbergstraße, Oberneusorge, Oberstadtgraben, Poststraße, Schlosserstraße, Schrebergartenstraße, Schuldurchgang, Seifersdorfer Straße, Sorge, Stiefelweg, Straße der Einheit, Straße des Friedens, Troischau, Tuchmacherstraße, Vogelstange, Wilhelm-Kaulisch-Straße, Zum Neidhardt, Ziegeleistraße

P 2: Äußere Wehrstraße, Am Baderberg, Am Bahnhof, Am Feldrain, Am Stollen, Am Wasser, Am Wolfstal, Auenstraße, Auf dem Werder, Bahndammstraße, Bahnhofstraße, Bergstraße, Böhrigener Straße, Brückenplatz, Dresdener Straße, Etzdorfer Straße, Feldstraße, Fischers Teich, Freiberg am Neckar Straße, Frongasse, Gerbergasse, Gersdorfer Straße, Goldborn, Goldbornstraße, Grundstraße, Hartenbergstraße, Kohlenstraße, Marbacher Weg, Mittelstraße, Mühlstraße, Muldenstraße, Nach der Wanne, Niederstadtgraben, Querstraße, Rüderstraße, Silberwäsche, Stadtbadstraße, Südstraße, Tiefer Grund, Töpferschlucht, Uferstraße, Unter den Linden, Untere Scheunenberggasse, Untere Weinbergstraße, Wanne, Wehrstraße, Weststraße, Wiesenweg, Wolfstal/Zum Freibad, Wunderburg

OT Gleisberg, OT Haßlau, OT Klinge, OT Naußlitz, OT Neuseifersdorf, OT Niederforst, OT Ossig, OT Seifersdorf, OT Ullrichsberg, OT Wettersdorf, OT Wetterwitz, OT Zweinig

Restabfall: ..... 19. Dezember 2020, 04./18. Januar 2021
Papier: ..... 31. Dezember 2020, 28. Januar 2021
Gelbe Tonne: ..... 14./28. Dezember 2020, 11./25. Januar 2021
Bioabfall: ..... 21. Dezember 2020, 05./19. Januar 2021

OT Grunau, OT Littdorf, OT Otzdorf

Restabfall: ..... 21. Dezember 2020, 05./19. Januar 2021
Papier: ..... 30. Dezember 2020, 27. Januar 2021
Gelbe Tonne: ..... 14./28. Dezember 2020, 11./25. Januar 2021
Bioabfall: ..... 21. Dezember 2020, 05./19. Januar 2021

OT Niederstriegis, OT Hohenlauft, OT Mahlitzsch

Restabfall: ..... 19. Dezember 2020, 04./18. Januar 2021
Papier: ..... 29. Dezember 2020, 26. Januar 2021
Gelbe Tonne: ..... 14./28. Dezember 2020, 11./25. Januar 2021
Bioabfall: ..... 21. Dezember 2020, 05./19. Januar 2021

Weitere Termine werden per Posteinwurf durch die Entsorgungsfirmen bekanntgegeben.

Weitere Informationen des EKM - Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH finden Sie auf Seite 40.

Amtliche Informationen – Verkaufsauschreibungen

Verkaufsausschreibung Rüderstraße 22/ ehemaliges Haus G

Tolle Immobilie für Handwerker und Gewerbetreibende
Die Stadt Roßwein verkauft das Flurstück Nr. 766/11 der Gemarkung Roßwein, Größe 1896 m², bebaut mit einem freistehenden Büro- und Ausbildungsgebäude mit integrierter Wohnung, bekannt als Haus G der ehemaligen Fachhochschule, gelegen in der Rüderstraße 22. Die Wohnung im OG ist vermietet, im EG befinden sich Ausstellungsräume der ehem. Fachhochschule, die übrigen Räume – Büros, Zeichensaal und Ausbildungshalle – sind leerstehend. Das Gebäude ist teilunterkellert. Das Grundstück ist ortsüblich erschlossen.

Es ist wünschenswert, das Gebäude weiterhin als Wohn- /Geschäftsgebäude zu nutzen.

Ein Wertgutachten liegt vor. Ein Energieausweis wurde beauftragt. Kaufangebote mit einem Mindestgebot von 105.000,00 € können bis zum 29.01.2021 in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Rüderstraße 22, Roßwein“ bei der Stadt Roßwein, Markt 4 in 04741 Roßwein eingereicht werden. Besichtigungstermine können vereinbart und Rückfragen beantwortet werden.

Verkaufsausschreibung Niederstriegis Hauptstraße 16

Die Stadt Roßwein verkauft das Grundstück Hauptstraße 16 im Ortsteil Niederstriegis.
Das Grundstück besteht aus drei Flurstücken (Flurstücke Nr. 91 mit 150 qm; Nr. 92 mit 1420 qm und Nr. 149/3 mit 378 qm, Gemarkung Niederstriegis), welche mit einer gemischtgenutzten Wohn und Gewerbeimmobilie sowie Nebengebäuden (Garagen und Schuppen, Fertigteilcontainer) bebaut sind. Es bestehen Mietverträge über einmal Wohn und einmal Gewerbeeinheit. Die Nebengbäude sind ebenfalls vermietet. Die jährlichen Mieteinnahmen liegen bei 6.730,00 Euro für die vermieteten Flächen.
Im Kellergeschoss des Wohn- Geschäftsgebäudes war der ehemalige Jugendclub untergebracht und im ehemaligen Dorfkonsum ist ein Gewerbebetrieb angesiedelt. Das Grundstück ist ortsüblich erschlossen. Insgesamt besteht ein umfassender Sanierungs- und Modernisierungsbedarf. Das zu verkaufende Grundstück ist in einem allgemeinen Wohngebiet nördlich des Zentrums des Ortsteils Niederstriegis, welcher am westlichen Rand des Stadtgebietes Roßwein gelegen ist. Ein Energieausweis wurde beauftragt.

Kaufangebote mit einem Mindestgebot von 49.500,00 € können bis zum 29.01.2021 in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Niederstriegis“ bei der Stadt Roßwein eingereicht werden.

Kontakt: Stadtverwaltung Roßwein, Abt. Liegenschaften, Frau Karin Keul, Tel. 034322/46643 oder per E-Mail Bauamt@Rosswein.de.

Informationen

Wissenswertes

- **Elektro-Bereitschaft**
  MITNETZ STROM 08002305070
- **Wasser/ Abwasser-Bereitschaft**
  Veolia Döbeln 03431/655700
- **Abwasser-Bereitschaft**
  WAL (Abwasser/Kläranlage) 0171/5603081
- **Gas-Bereitschaft**
  MITNETZ GAS 08002200922

(Alle Angaben sind ohne Gewähr!)

Bereitschaftsnummern:

- Ärztebereitschaft **Nur noch über diese Nummer!!!** Den notärztlichen Bereitschaftsdienst erreicht man unter der kostenfreien und bundesweit einheitlichen Rufnummer

116 117

- Bei lebensbedrohlichen Erkrankungen und Unfällen gilt die Rufnummer 112.

(Alle Angaben sind ohne Gewähr!)

- **Information zum Notdienst der Zahnärzte**

Der für die zahnärztliche Notdienstplanung verantwortliche Döbelner Zahnarzt Herr Dipl.-Stomat. Holger Hertam, Schillerstraße 12, 04720 Döbeln, Tel. 03431/571935 weist darauf hin, dass Änderungen im Notdienstplan zukünftig nur noch an die Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen gemeldet werden.

Damit ist auf der Homepage ***www.zahnaerzte-in-sachsen.de*** die aktuellste Version des Notdienstplanes verfügbar.

Gratulationen und Glückwünsche

In der zweiten Hälfte des Monats November 2020 (ab 12.11.2020) feierte:

Frau Ruth Kögel (Roßwein)	am 23.11.20	ihren 101. Geburtstag
Frau Käte Ruth Kupzok (Grunau)	am 18.11.20	ihren 85. Geburtstag
Herr Manfred Hälsig (Roßwein)	am 30.11.20	seinen 85. Geburtstag
Frau Ursula Heidenreich (Roßwein)	am 24.11.20	ihren 80. Geburtstag
Herr Egon Seinig (Roßwein)	am 23.11.20	seinen 75. Geburtstag
Frau Bärbel Felgner (Roßwein)	am 19.11.20	ihren 70. Geburtstag
Frau Karin Fuchs (Roßwein)	am 19.11.20	ihren 70. Geburtstag
Frau Christine Hanuscheck (Roßwein)	am 19.11.20	ihren 70. Geburtstag
Herr Steffen Kaiser (Roßwein)	am 20.11.20	seinen 70. Geburtstag
Herr Reiner Schmidt (Otzdorf)	am 21.11.20	seinen 70. Geburtstag
Frau Margit Hellwig (Roßwein)	am 24.11.20	ihren 70. Geburtstag
Frau Heidi Berger (Roßwein)	am 30.11.20	ihren 70. Geburtstag

In der ersten Hälfte des Monats Dezember 2020 (bis 09.12.2020) feierte:

Frau Christa Böttiger (Roßwein)	am 07.12.20	ihren 90. Geburtstag
Frau Helga Maul (Roßwein)	am 06.12.20	ihren 85. Geburtstag
Herr Bernd Faulhaber (Roßwein)	am 04.12.20	seinen 80. Geburtstag
Herr Dieter Horn (Roßwein)	am 04.12.20	seinen 80. Geburtstag
Herr Erwin Weist (Roßwein)	am 04.12.20	seinen 80. Geburtstag
Frau Irma Winkler (Gleisberg)	am 08.12.20	ihren 80. Geburtstag
Frau Edeltraud Reinert (Grunau)	am 03.12.20	ihren 75. Geburtstag
Herr Horst Poniewiera (Roßwein)	am 04.12.20	seinen 70. Geburtstag
Herr Wilfried Bücher (Roßwein)	am 05.12.20	seinen 70. Geburtstag
Frau Hannelore Künanz (Neuseifersdorf)	am 07.12.20	ihren 70. Geburtstag
Frau Renate Peschel (Roßwein)	am 08.12.20	ihren 70. Geburtstag

Die Stadtverwaltung Roßwein gratuliert allen Jubilaren nachträglich recht herzlich und wünscht ihnen alles Gute sowie viel Gesundheit.

Hinweis: Nach Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt und der dazugehörigen Ortsteile werden die 70., 75., 80., 85., 90., 95. und 100. Geburtstage berücksichtigt. Außerdem werden auch alle Jubilare, die älter als 100 Jahre werden, jedes Jahr benannt. Wer dies für seine Person ausschließen möchte, wendet sich bitte an das Einwohnermeldeamt Roßwein (Telefon 034322/46614, einwohnermeldeamt@rosswein.de).

In eigener Sache

Information zur geltenden Datenschutzverordnung im Hinblick auf die Veröffentlichung von Text- und Bildmaterial in den Roßweiner Nachrichten und auf der Homepage der Stadt Roßwein

Text-, Bild- und Grafikmaterial, aus denen personenbezogene Daten bzw. Abbildungen abgeleitet werden können, sind durch diejenigen, die diese Materialien zur Veröffentlichung an die Stadtverwaltung Roßwein zustellen, selbstständig im Sinne der Datenschutzverordnung zu verfassen. Das bedeutet, dass gegebenenfalls die Genehmigung der dargestellten Personen dem Autor des Textes, bzw. des Bildes gegenüber nachweislich erteilt wurde, bzw. dass bei Text- oder Bildmaterial, welches zitiert bzw. kopiert wird, die notwendige Zustimmung des ursprünglichen Autors eingeholt wird.

Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Roßwein und RIEDEL GmbH & Co. KG |

Herstellung: RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Telefon: 037208/876-100, Telefax: 037208/876299

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister der Stadt Roßwein, Herr Veit Lindner

Verantwortlich für den übrigen Inhalt: der jeweilige Verein bzw. Einreicher

Verantwortlich für Anzeigen: RIEDEL GmbH & Co. KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Telefon: 037208/876-100, Telefax: 037208/876299, E-Mail: info@riedel-verlag.de, Es gelten die Mediadaten, Stand: 2020

Informationen

Das Hauptamt informiert:

Entsorgung der Weihnachtsbäume

Die Entsorgung der Weihnachtsbäume erfolgt in der Zeit vom 04.01. bis 15.01.2021 an folgenden Standorten:
- Am Stollen (Parkplatz rote Brücke)
- ehem. Kaufhalle (Dr. Otto-Nuschke Straße)

Wir bitten die Bürger, die Weihnachtsbäume ohne Baumschmuck an den genannten Plätzen zu entsorgen.
Bitte keine Müllsäcke oder ähnliches einwerfen.

Neubert, Hauptamtsleiterin

Schulfest 2021

Stockschirme gesucht

Um für das 45. Schul- und Heimatfest eine tolle Dekoration gestalten zu können, suchen wir Stock- bzw. Werbestockschirme.

Sollten Sie über funktionstüchtige Stockschirme verfügen, welche Sie nicht mehr benötigen oder zu viele im eigenen Bestand verwahren, würden wir uns über einen Anruf (Telefon 034322/4660) oder eine Mail (stadt@rosswein.de) sehr freuen. Gern nimmt die Anmeldung des Rathauses Ihre alten und gebrauchten Stockschirme entgegen, gern holen wir diese aber auch ab.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Lampenschirme gesucht!!! Wer kann helfen?

Für eine Dekoration zum Schul- und Heimatfest suchen wir ausrangierte oder gebrauchte Lampenschirme (mindestens 50 cm hoch) von alten Stehlampen. Wer von Ihnen seine alte Stehlampe ausrangieren möchte oder nicht mehr benötigt, kann diese somit leicht entsorgen. Dank Ihrer Unterstützung haben wir bereits über zwei Dutzend Lampenschirme erhalten – benötigt werden insgesamt 30 Stück. Wer also noch alte Stehlampen oder Lampenschirme kostenlos entsorgen will, kann sich gern bei uns melden. Wir holen Ihre alte Stehlampe mit Lampenschirm gern ab.
Achtung: Deckenfluter können nicht angenommen werden!

Kontakt:
Stadtverwaltung Roßwein
Telefon 034322/4660
E-Mail stadt@rosswein.de

... Und also sprach das Wappentier Dezember 2020

„De Ohma hadd ni mähr alle Dassen imm Schrangg!“
Das klingt wie der verzweifelte Aufschrei Angehöriger, wenn die Altvorderen bemerken?, dass die Vorerkrankungen in der Risikogruppe eine neue Dimension erreichen.
Wenn jene dann in eine der Senioren...nein, Aufbewahrungs- oder Ablageanstalten sollte man nicht sagen, dafür geben sich die Mitarbeiter*innen trotz temporärer Coronabelastungen zu viel Mühe, also in eine der Seniorenpflegeeinrichtungen umziehen, ja, was wird dann nicht nur mit den Tassen im Schrank, und all dem Hausrat, der nun nicht mehr gebraucht wird?!
Eine Folge, so scheint es mir bei meinen Roßweinrundtrabungen, ist, dass sich mehr und mehr Antiquitäten- Trödel- und Einschlägiges aufkaufende und weiterverkaufende Händler*innen ansiedeln, deren Auslagen zu betrachten, mir auf eben jenen Ausflügen durch die heimischen Gassen und Plätze ein irgendwie auch wehmütig-nostalgisches Vergnügen bereitet.
Da wird Altes und in die Jahre Gekommenes liebevoll gesammelt, gereinigt, restauriert, aufgearbeitet und ausgestellt. Das sind fast kleine Museen überkommener menschlicher Ideen, Schöpferkraft, Alltagskultur, und man muss nicht mal Eintritt zahlen!
Und ähnlich ist es auch mit der Zunahme der Senioreneinrichtungen.
Nun ist die Neue am Baderberg bald bezugsfertig. 130 Betten soll es da geben.
Und auch in diesen Einrichtungen werden die in die Jahre Gekommenen nicht nur „gesammelt“, sie werden gepflegt, versorgt, behütet, bewahrt..., nur mit dem ungehinderten Besuchen wird es aus Coronagründen wohl noch eine Weile dauern, bis da wieder Normalität einkehrt, auch wenn das hinsichtlich der bevorstehenden Feiertage nicht ganz leicht werden wird.
Entwickelt sich denn also unser Roßwein zur „Stadt der Antiquitäten“, der menschlichen und materiellen Kostbarkeiten vergangener Tage? Sozusagen ein sächsisches „Antigua“? Das ist zwar eine weit entfernte Insel der Kleinen Antillen, aber, in solchen Zeiten muss man seine Gedanken ja ruhig mal etwas weiter über den Tellerrand schweifen lassen!
Könnte die Hinwendung in Richtung Vergangenheit für diese Stadt zumindest ein Weg in die wenigstens nahe Zukunft sein?
Momentan hoffe ich erst mal auf einen Impfstoff, der zumindest den Menschen hilft. Ich als Pferd kann mich ja nach wie vor diskret in mein Wappen hoch oben, also mit Abstand aber ohne Maske, am Rathausturm zurückziehen und mit Spannung die Ergebnisse der Befragungen zum Schulfesttermin abwarten!

Anzeige(n)

Informationen

Die Stadtbibliothek informiert:

Wenn die Stadtbibliothek geschlossen sein muss

Die Stadtbibliothek bekommt noch in diesem Jahr eine neue Treppe und eine neue Rampe. Weil in dieser Zeit die Bibliothek geschlossen bleiben muss, bieten wir wieder die Fensterausleihe an. Suchen Sie sich im Online-Katalog die Medien aus, die Sie ausleihen möchten und wir geben sie Ihnen durch unser linkes großes Fenster. Sie können uns Ihre Wünsche per Mail oder auch am Telefon mitteilen.
Wer nicht im Internet unterwegs ist, kann auch am Telefon beraten werden oder lässt sich von uns eine „Wundertüte“ packen.
Ein Abholtermin wird dann direkt vereinbart.

Das Landratsamt Mittelsachsen – Abteilung Jugend und Familie – informiert:

Die Stelle für Netzwerkkoordinierung präventiver Kinderschutz und Frühe Hilfen des Landratsamtes Mittelsachsen hat in dieser besonders schwierigen Zeit eine Postkarten-Kampagne gestartet. Auf diesen Karten sind Kontaktdaten für die Möglichkeiten zur Inanspruchnahme von Unterstützungsangeboten abgedruckten.
Besondere Situationen erfordern besondere Aufmerksamkeit.
Mit dieser Postkartenaktion wollen wir Kindern, Jugendlichen, Bürgerinnen und Bürgern Mut machen, dass sie nicht alleine sind und gesehen werden. Mit der Aktion verbinden wir den Auftrag, dass wir Menschen in Not auch in schwierigen Situationen nicht aus den Augen verlieren. Wir geben mit der Postkarte Menschen die Möglichkeit, aktiv mitzuhelfen. Schon das Verteilen von Postkarten durch Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner kann helfen, uns daran zu erinnern, füreinander da zu sein, wenn möglich nachbarschaftlich zu unterstützen und aufeinander Acht zu geben. Auch Kinder und Jugendliche sollen wissen, dass wir für sie da sind und es Ansprechpartner für schwierige und belastende Themen gibt.
Wir möchten mit dieser Aktion, insbesondere Menschen in herausfordernden Lebenslagen zeigen, dass es Möglichkeiten der Unterstützung gibt. Es wäre schön, wenn diese Postkarte in möglichst vielen Beratungsstellen, Kitas, Schulen, Ämtern, bei Ärztinnen und Ärzten und in Krankenhäusern ausliegen sowie auf Internetseiten örtlicher Träger auf diese Aktion hingewiesen wird.
So werden Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen, nicht wegzusehen, wenn sie Notlagen von Kindern, Jugendlichen und Familien wahrnehmen und ein Bewusstsein für noch mehr Solidarität zu entwickeln.

Unterstützungskontakte:
Familienbegleitung Döbeln – AWO Familienzentrum gGmbH
Telefon 03431 601817, www.familienkreis-doebeln.de

Freiberg – Deutscher Kinderschutzbund RV Freiberg e.V.
Telefon 03731 269550 – www.kinderschutzbund-freiberg.de

Mittweida – CJD Mittweida
Telefon 03727 97 99 412 – www.cjd-sachsen.de

Willkommensbesuche:
- Region Döbeln
  E-Mail: familienlotse.dl@landkreis-mittelsachsen.de
  Telefon: 03731 799-1640
- Region Mittweida
  E-Mail: familienlotse.mw@landkreis-mittelsachsen.de
  Telefon: 03731 799-6207
- Region Freiberg
  E-Mail: familienlotse.fg@landkreis-mittelsachsen.de
  Telefon: 03731 799-3136

Nummer gegen Kummer für Kinder und Jugendliche 116 111
Elterntelefon 0800 111 0 550

Katrin Ballschuh
Netzwerkkoordinierung präventiver Kinderschutz und Frühe Hilfen
Landratsamt Mittelsachsen – Abteilung Jugend und Familie
Referat Besondere Soziale Dienste

Telefon: 03731 799-6217, Fax: 03731 799-6495
E-Mail: katrin.ballschuh@landkreis-mittelsachsen.de
Web: www.landkreis-mittelsachsen.de

Informationen

Das Landratsamt Mittelsachsen –
Ref. Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung informiert:

Virtueller Job- und Karrieretag mit dufter Kampagne

Aufgrund der besonderen Corona-Situation ist die für den 28. Dezember 2020 geplante Messe „Job- und Karrieretag“ in Freiberg abgesagt und wird auf den **10. April 2021** in die Osterzeit verschoben.

- **Rückkehrer-Tag**: Trotz der Messeabsage müssen Interessierte jedoch nicht auf den Besuch und den Kontakt zu mittelsächsischen Unternehmen verzichten: Ab dem 28. Dezember 2020 findet Mittelsachsens Rückkehrer-Tag virtuell statt. So haben Besucher die Chance, quasi vom Sofa aus mit nur wenigen Klicks zum neuen Traumjob in Mittelsachsen zu finden.
- **Live-Chat**: Damit die persönliche Kommunikation nicht zu kurz kommt, bietet die Messe am Eröffnungstag einen Live Chat von 10:00 bis 14:00 Uhr an. Interessierte können sich vorab anmelden und am 28. Dezember online mit regionalen Unternehmen ins Gespräch kommen.
- **Dufte Kampagne**: Auch das bekannte Rückkehrer-Café der Nestbau-Zentrale bot immer die Möglichkeit für persönliche Gespräche. Da dies leider nicht virtuell stattfinden kann, hat das Nestbau-Team eine außergewöhnliche Kampagne geplant. „Gerade in Zeiten wie diesen möchten wir an unserer Tradition festhalten und unseren Messe-Besuchern sowie allen Rückkehrwilligen mit regionalem Kaffee eine Freude machen. Nur kommt der dieses Jahr in ganz spezieller, duftender Form“, erklärt Nestbau-Koordinatorin Katrin Roßner.

Unter dem Motto „Ich find‘ dich dufte“ können Mittelsachsen ihren Lieben fernab der Heimat einen ganz persönlichen Herzensgruß zukommen lassen.
Über die Nestbau-Webseite www.nestbau-mittelsachsen.de werden Adresse und persönliche Widmung eingegeben. Damit wird dann ein kleines Geschenk aus Mittelsachsen auf die Reise geschickt. Beschenkte haben später die Möglichkeit, über den Hashtag #ichfinddichdufte ihren Familien und Freunden in der Heimat ein virtuelles Rauchzeichen zu geben und so über die Aktion zu berichten. Neuigkeiten zum Rückkehrer-Tag und der dazugehörigen Kampagne werden regelmäßig auf www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de veröffentlicht.

Amtliche Bekanntmachung des Staatsbetriebes Sachsenforst – neue Förderrichtlinie Wald und Forstwirtschaft, RL WuF/2020 in Kraft getreten und Aufruf zur Einreichung von forstwirtschaftlichen Wegebauprojekten- finanzielle Unterstützung für Waldbesitzer auf dem Weg hin zur Etablierung von arten- und strukturreichen, klimaangepassten und zukunftsträchtigen Wäldern steht in Aussicht

- **Die neu in Kraft getretene Förderrichtlinie Wald und Forstwirtschaft 2020, RL WuF/2020 beinhaltet folgende wichtige Punkte:**

Fördermittelanträge für Waldverjüngungsmaßnahmen innerhalb von Schutzgebieten sowie für Waldumbaumaßnahmen können für den bestehenden Förderzeitraum bis Ende des Jahres 2023 jederzeit eingereicht werden. Dabei steht dem Waldbesitzer eine Festbetragsfinanzierung in Aussicht. Diese setzt sich zusammen aus einer flächenbezogenen Basisförderung in Höhe von 1625 € je Hektar und einem mengenbezogenen Festbetrag je eingebrachter Pflanze (zwischen 2,56 € und 0,74 €) bzw. je eingebrachtem Kilogramm Saatgut. Neu hinzugekommen ist die Möglichkeit Pflanzflächen nachzubessern. Hier liegt der Festbetrag je eingebrachter Pflanze zwischen 1,29 € und 0,49 €. Die Etablierung von Naturverjüngung kann neuerdings auch zu einem Fördermittelprojekt werden.

Zur geplanten Fördermaßnahme wird den Waldbesitzern vor dem Einreichen des Förderantrages unbedingt empfohlen, den Kontakt mit dem zuständigen Sachsenforstrevierleiter aufzunehmen. Das Beratungsgespräch ist kostenfrei. Weitere ausführliche Informationen, sowie die Antragsunterlagen sind auf dem Förderportal des Freistaates Sachsen zu finden (https://www.smul.sachsen.de/foerderung/foerderrichtlinie-wald-und-forstwirtschaft-rl-wuf-2014-4302.html).

Innerhalb der neuen Förderrichtlinie WuF/2020 können auch Projekte gefördert werden, die der Erschließung forstwirtschaftlicher Flächen dienen. Ziel soll sein, die forstliche Infrastruktur zu verbessern, um eine nachhaltige Waldbewirtschaftung und Waldschutzmaßnahmen zu gewährleisten. Hier können ab sofort Förderanträge eingereicht werden. **Der Antragsstichtag ist hierfür der 25.01.2021.**
Dabei können Projekte von nicht kommunalen Begünstigten mit einer Betriebsgröße bis 200 Hektar mit 90 Prozent der förderfähigen Ausgaben bezuschusst werden. Ab einer Betriebsgröße von mehr als 200 Hektar beträgt der Zuschuss 75 Prozent der förderfähigen Ausgaben. Auch Kommunen steht der Fördersatz von 75 Prozent in Aussicht. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht. Antragsunterlagen sind ebenfalls im Förderportal des Freistaates Sachsen verfügbar (https://www.smul.sachsen.de/foerderung/foerderrichtlinie-wald-und-forstwirtschaft-rl-wuf-2014-4302.html)

Ansprechpartner für alle Fragen zur forstlichen Förderung sind die örtlich zuständigen Revierleiter im Privat- und Körperschaftswald des Staatsbetriebes Sachsenforst im Forstbezirk Leipzig, wie auch die Sachbearbeiterin Forstförderung im Forstbezirk.

Die Kontaktadressen erhalten Sie unter https://www.sbs.sachsen.de/foerstersuche-27430.html oder im Forstbezirk Leipzig telefonisch unter 0341 860800 bzw. per Mail unter leipzig.poststelle@smul.sachsen.de.

Weitere Informationen zur Forstförderung und zu den übrigen Angeboten von Sachsenforst für Waldbesitzer finden Sie auch unter https://www.sbs.sachsen.de/index.html.

Weiterführende Fragen zum Förderverfahren können auch an die Bewilligungsbehörde gestellt werden.

Staatsbetrieb Sachsenforst, Obere Forstbehörde –
Außenstelle Bautzen, Paul-Neck-Str.aße 127, 02625 Bautzen
Tel.: 03591 2160, E-Mail: poststelle.sbs-glbautzen@smul.sachsen.de

gez. Andreas Padberg, Leiter des Forstbezirkes Leipzig

KIRCHENNACHRICHTEN

Kirchennachrichten der Kirchgemeinde Roßwein-Niederstriegis

Nächste Gottesdienste

3. Advent – 13. Dezember
10.00 Uhr Gottesdienst in Roßwein mit Superintendent Dr. Petry
15.00 Uhr Adventsmusik in Roßwein
17.00 Uhr Adventsmusik in Roßwein

4. Advent – 20. Dezember
10.00 Uhr Gottesdienst in Roßwein

Heilig Abend in Roßwein
Um die Ansteckungsgefahr unter den vielen Besuchern der Christvespern zu vermeiden, wird eine begrenzte Anzahl an Tickets (100 Eintrittskarten pro Christvesper) für die Gottesdienste vergeben. Diese können im Pfarramt ab dem 14. Dezember abgeholt werden. Pro Abholer können maximal drei Eintrittskarten vergeben werden. Die erste Christvesper findet um 15 Uhr, die zweite um 17 Uhr statt. Dazwischen wird die Kirche gelüftet.

Entsprechend des geltenden Hygienekonzeptes der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Roßwein-Niederstriegis müssen die Kontaktdaten erfasst werden, um Corona-Infektionsketten nachvollziehen zu können. Bitte bringen Sie die ausgefüllte Eintrittskarte zum Gottesdienst mit. Die Daten werden für die Dauer von vier Wochen in der Pfarramtsverwaltung unter Verschluss aufbewahrt. Bitte beachten Sie, dass während der ganzen Christvesper eine Mund-Nasen-Schutzmaske zu tragen ist.
Wer das Krippenspiel in ruhiger Atmosphäre erleben möchte, ist herzlich zur Generalprobe am Donnerstag, 23. Dezember 2020 um 17 Uhr in die Kirche Roßwein eingeladen. (Ein Angebot im „Lebendigen Adventskalender".)

Heilig Abend in Niederstriegis
Die Christvesper mit Krippenspiel findet in diesem Jahr in Niederstriegis am Heilig Abend um 16 Uhr im Pfarrhof statt.
Eintrittskarten werden hierfür nicht benötigt.
Zusätzlich findet um 22 Uhr eine Christnachtsfeier in der Kirche in Niederstriegis statt. Seien Sie herzlich eingeladen!

15 Uhr	Krippenspiel	Kirche Roßwein	mit Eintrittskarten
16 Uhr	Krippenspiel	Pfarrhof Niederstriegis	ohne Eintrittskarten
17 Uhr	Krippenspiel	Kirche Roßwein	mit Eintrittskarten
22 Uhr	Christnacht	Kirche Niederstriegis	ohne Eintrittskarten

1. Weihnachtsfeiertag – 25.12.2020
06.00 Uhr Christmette in Roßwein
10.00 Uhr Gottesdienst in Roßwein

2. Weihnachtsfeiertag – 26.12.2020
10.00 Uhr Gottesdienst in Niederstriegis

Altjahresabend – 31.12.2020
15.00 Uhr Gottesdienst in Niederstriegis
17.00 Uhr Gottesdienst in Roßwein
23.30 Uhr Jahresschlussandacht in Roßwein

2. Sonntag nach Weihnachten – 03.01.2021
09.00 Uhr Gottesdienst in Niederstriegis
10.30 Uhr Gottesdienst in Roßwein

1. Sonntag nach Epiphanias – 10.01.2021
10.00 Uhr Gottesdienst in Roßwein

Weitere Einladungen
Musikalische Andachten zum 3. Advent
Am 3. Advent, 13.12.2020 laden wir herzlich zu zwei musikalischen Adventsandachten ein:
15 Uhr mit Kurrende und Instrumentalmusik
17 Uhr mit Kantorei und Posaunenchor jeweils altbewährt mit adventlichen und weihnachtlichen Weisen aus alter und neuer Zeit und etwas kürzer als gewohnt.
Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen im Dezember und Januar während den Corona-Beschränkungen entnehmen Sie bitte den Schaukästen und unserer Internetseite
www.kirche-rosswein-niederstriegis.de
Diese werden ständig aktualisiert.

Weitere Informationen
Die Gemeindekreise finden wieder statt unter Einhaltung folgender Hygienemaßnahmen: Abstand halten – Hände desinfizieren – Mund-Naseschutz tragen – In Liste eintragen

Ansprechpartner
Pfarramt Roßwein, Tel. 034322 / 43480, kg.rosswein@evlks.de

Öffnungszeiten	Montag	09.00 bis 12.00 Uhr
	Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr
		15.00 bis 17.00 Uhr
	Mittwoch	09.00 bis 12.00 Uhr
	Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr

Pfarrer Dr. Jadatz, Tel. 034322 /40650

Sprechzeiten:	Dienstag	15.00 bis 17.00 Uhr
		und nach Vereinbarung

Friedhofsverwaltung Roßwein-Niederstriegis
Herr Fritz, Tel. 0163 777 84 77 – Bestattungsanmeldung/Beratung (Gesprächstermine sind nach Vereinbarung jederzeit möglich)
Pfarramt Niederstriegis, Tel. 03431 / 626922
Email: kg.niederstriegis@evlks.de

Öffnungszeiten	Dienstag	12.00 bis 16.00 Uhr

KIRCHENNACHRICHTEN

Der Roßweiner Posaunenchor informiert:

„Wie soll das weitergehen…“, so fragen wir uns oft in dieser Zeit. Veranstaltungen, Feste und Feiern müssen abgesagt, Proben können aufgrund der Pandemie nicht wie gewohnt abgehalten werden. Vereine, Musiker und Chöre bangen um ihr Fortbestehen.

Laternen gibt es fast überall in unserer Stadt. Sie beleuchten den Platz an dem wir gerade stehen und jene, die sich darunter begegnen, kann man deutlich erkennen. Sie fördern damit das Miteinander und helfen uns durch die dunkle Zeit.

„Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit,
durchbricht die Nacht und erhellt die Zeit.
Licht der Liebe, Lebenslicht,
Gottes Geist verlässt uns nicht!“

Lassen Sie uns eine Spur aus Liedern und Musik legen, immer montags 19.00 Uhr in der Roßweiner Kirche.

Ruben Grimme, Posaunenchor Roßwein

Denken Sie bitte an die geltenden Hygienevorschriften (Abstand halten und ggfs. Mundschutz tragen).

Evangelisch-Lutherische
Marienkirchgemeinde
im Striegistal

GOTTESDIENSTE

13. Dezember 3. Advent

10:00 Uhr	Roßwein Einführung Angelika Schaffrin als Bezirkskatechetin
16:00 Uhr	Marbach, Adventsmusik

20. Dezember 4. Advent

10:00 Uhr	Etzdorf

24. Dezember – Heiligabend

14:30 Uhr	Greifendorf Christvesper
14:30 + 15:30 Uhr	Gleisberg Christvesper
15:00/16:00/17:00 Uhr	Marbach Christvesper
16:30 Uhr	Etzdorf Christvesper

25. Dezember – 1. Weihnachtstag

09:00 Uhr	Gleisberg
10:30 Uhr	Etzdorf

26. Dezember – 2. Weihnachtstag

09:00 Uhr	Greifendorf
10:30 Uhr	Marbach

31. Dezember – Silvester
17:00 Uhr Gleisberg

3. Januar
10:00 Uhr Etzdorf

10. Januar
09:00 Uhr Marbach
10:30 Uhr Greifendorf

NACHRICHTEN & TERMINE (Auszug)

Gemeindeveranstaltungen und Corona
Bitte beachten Sie die „Corona-Regeln“, die im Kirchenboten und auf der Website veröffentlicht sind. Aktuelle Hinweise zu unseren Veranstaltungen finden Sie ebenfalls auf der Website:
www.marienkirchgemeinde.de

Erinnerung Kirchgeld
Hiermit möchten wir noch einmal an die Zahlung des Kirchgeldes erinnern. Das Kirchgeld verbleibt zu 100 Prozent in unserer Kirchgemeinde. Ein Dankeschön an alle, die bereits bezahlt haben. In diesem Jahr sind wir besonders darauf angewiesen. Jörg Matthies

Lebendiger Adventskalender 2020
Aufgrund der momentanen Situation können wir leider den Lebendigen Adventskalender nicht in der gewohnten Form durchführen. Wir stellen ihn in diesem Jahr deshalb unter das Motto: »Jesus klingelt trotzdem« und halten täglich um 18 Uhr in einer Andacht inne. Dazu nutzen wir im Wechsel unsere offenen Kirchen. Die Andachten werden von Gemeindegliedern oder Gemeindekreisen gestaltet.

Donnerstag 10.12.		Kirche Gleisberg
Freitag 11.12.		Kirche Marbach
Samstag 12.12.		Kirche Etzdorf
Sonntag 13.12.	16:00 Uhr	Gottesdienst Marbach
Montag 14.12.		Kirche Greifendorf
Dienstag 15.12.		Kirche Gleisberg
Mittwoch 16.12.		Kirche Marbach
Donnerstag 17.12.		Kirche Etzdorf
Freitag 18.12.		Kirche Greifendorf
Samstag 19.12.		Kirche Gleisberg
Sonntag 20.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst Etzdorf
Montag 21.12.		Kirche Etzdorf
Dienstag 22.12.		Kirche Greifendorf
Mittwoch 23.12.		Kirche Gleisberg

Reiner Hartwig

Oase-Gottesdienst am 20. Dezember
Herzliche Einladung zum nächsten Oase-Gottesdienst um 10 Uhr nach Etzdorf! Die Musiker und die genaue thematische Richtung standen beim Redaktionsschluss noch nicht fest. Wir werden uns aber wieder mit einem Text aus dem Römerbrief befassen und schauen, was dieser Text mit Advent zu tun hat. *Jörg Matthies*

Christvespern am 24.12.2020
In diesem Jahr mussten wir unser Konzept für die Gottesdienste am 24. Dezember überdenken. Gemeinsam mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen haben wir für unsere Kirchen in Marbach, Etzdorf, Greifendorf und Gleisberg neue Ideen entwickelt.

KIRCHENNACHRICHTEN | ANZEIGEN

Wir bitten Sie dennoch, auf die aktuellen Informationen zu achten, da wir noch nicht endgültig die Entwicklung absehen können.

- **Greifendorf 14.30 Uhr,**
  kurzes Krippenspiel mit Andacht, Musik und Gebet
- **Gleisberg 14.30 Uhr und 15.30 Uhr,**
  kurzes Krippenspiel mit Andacht, Musik und Gebet
- **Marbach 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr,**
  Weihnachtsandacht mit gefilmtem Krippenspiel
- **Etzdorf 16.30 Uhr,**
  Gedanken zur Weihnacht, Texte und Musik, ohne Krippenspiel

Bitte bringen Sie möglichst den Vordruck zur Kontaktverfolgung bereits ausgefüllt mit, um Wartezeiten am Eingang zu vermeiden! Zum Download unter
www.marienkirchgemeinde.de/gemeindeveranstaltungen-und-corona
Bitte nutzen Sie auch die Gottesdienste am 25. und 26. Dezember!

Christenlehre
Greifendorf, Etzdorf, Marbach und umliegende Orte:
Freitag 14-tägig 16 Uhr Pfarrhaus Marbach
Termine: 4.12., 18.12., 8.1., Kontakt: Elisabeth Bittmann

Kontakt: Anja Kempe
Die Telefonnummer erfahren Sie auf Anfrage im Pfarramt.

KONTAKT

Unsere Kirchgemeindebüros sind wieder wie folgt geöffnet:

- Pfarramt Marbach, Hauptstraße 130
  Dienstag 09.00 bis 11.30 Uhr, 16.00 bis 17.00 Uhr
  Mittwoch 09.00 bis 11.30 Uhr, 13.00 bis 15.00 Uhr
  Donnerstag 09.00 bis 11.30 Uhr
- Gleisberg, Chorener Straße 4
  Erster Montag im Monat 17.00 bis 18.00 Uhr
- Greifendorf, Döbelner Straße 11
  Erster Dienstag im Monat 16.00 bis 17.00 Uhr
- Etzdorf, Waldheimer Straße 17
  Erster Mittwoch im Monat 16.00 bis 17.00 Uhr

– Pfarrer Jörg Matthies, Tel. 034322 669910, Mobil: 0176 5367 0971,
  E-Mail: joerg.matthies@evlks.de
– Ines Arnold, Kanzlei Marbach, Tel. 034322 43130,
  E-Mail: kg.marbach@evlks.de
– Brigitte Harzbecher, Tel. 01523 6750543,
  E-Mail: Brigitte.Harzbecher@evlks.de
– Matthias Peschel, Tel. 034322 42389

E-Mail Marienkirchgemeinde: kg.marbach@evlks.de
Internet: www.marienkirchgemeinde.de

VEREINSNACHRICHTEN

15. November 2020 – Volkstrauertag

Wie in jedem Jahr gedenken an diesem Tag viele Menschen in der ganzen Welt der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft aller Völker und Nationen. Nur in diesem Jahr ist alles etwas anders. Viele große Gedenkfeiern wurden aufgrund der Corona-Pandemie im kleinen Rahmen durchgeführt, viele fielen auch ganz aus.
Auch in Otzdorf stand die Frage, soll eine Gedenkveranstaltung stattfinden oder nicht? Ein Verzicht konnte jedoch nicht gewollt sein. Die Erinnerung an die Toten aus den beiden Weltkriegen und den Bürgerkriegen unserer Tage, an die Opfer von Terrorismus und politischer Verfolgung sowie an jene Fremden und Schwachen, die Hass und Gewalt ertragen mussten, soll wach gehalten werden. Aus diesem Grunde trafen wir uns gemäß der Corona-Verordnung im kleinen Kreis, stellvertretend für die sonst teilnehmenden Gäste, am Kriegerdenkmal. Unser Bürgermeister, Herr Veit Lindner, sprach einige Worte zum Gedenken und erinnerte an die grausamen Kriege.
Für uns ist es nach wie vor wichtig, dass das Geschehene aus den Kriegen und den gegenwärtigen kriegerischen und gewalttätigen Auseinandersetzungen in Erinnerung und Mahnung zugleich bleiben. Die Menschheit sollte nicht wegsehen und vergessen. Nur wir können durch unser Handeln und unsere Aufmerksamkeit, aufkeimender Gewalt und Hass entgegenwirken.
Unsere Verantwortung gilt dem Frieden unter den Menschen zu Hause und in der ganzen Welt.
Heiner Richter

VEREINSNACHRICHTEN

Gedenken an den Stolpersteinen

Vielen Dank allen, die am 9. November anlässlich des 82. Jahrestages der Pogromnacht 1938 an das ehemalige jüdische Leben in Roßwein erinnert und damit ein wichtiges Zeichen gesetzt haben.

Aufgrund der Corona-Pandemie und der derzeit sehr hohen Infektionszahlen entschieden wir (Treibhaus e.V. Döbeln und Kirchgemeinde sowie Stadtverwaltung Roßwein) uns, die Mahnwachen in diesem Jahr individuell zu gestalten und die Begleitveranstaltungen abzusagen. Alternativ waren Bürgerinnen und Bürger dazu eingeladen, auf eigene Art und Weise diesem geschichtsträchtigen Tag zu gedenken.
Wir sind sehr dankbar, dass in der aktuellen Situation würdevolle Momente geschaffen wurden und es Einwohner*innen gab, die die Stolpersteine reinigten und im Gedenken Kerzen anzündeten und Blumen niederlegten.

Um den Leser*innen der Roßweiner Nachrichten die Lebensgeschichten der jüdischen Menschen aus Roßwein näher zu bringen, werden im Amtsblatt die bisherigen Rechercheergebnisse zu deren Biografien abgedruckt. In dieser Ausgabe lesen Sie die Biografien der Familien Strauß und Biebring.
Ziel ist es, die Biografien zu vervollständigen und die Erinnerungen wachzuhalten. Deswegen bitten wir all jene, die über weitere Informationen zum jüdischen Leben in Roßwein verfügen, diese entweder an den **Treibhaus e.V., Tel. 03431 6052973** oder an die **Stadtverwaltung Roßwein Tel. 034322 46622** weiterzuleiten.

Kirchgemeinde Roßwein | Treibhaus e.V. Döbeln | Stadtverwaltung Roßwein

Biografien

Familie Strauss – Nossener Straße 11

Alfred Strauß wurde am 14. September 1872 geboren. Am 26. Dezember 1910 heiratete er Sophie Kahn, mit der er später in Roßwein auf der Nossener Straße 11 wohnte. Später zog die Familie in eine Wohnung in der Schützenstraße 34 (heute Stadtbadstraße). Er war als Werkmeister tätig. Seine Frau Sophie wurde am 4. November 1876 in Horkheim (Württemberg) geboren.
Thea Hedwig Strauß wurde am 24. Oktober 1911 in der Wohnung ihrer Eltern auf der Nossener Straße 11 geboren.

Später zog sie dann mit ihren Eltern auf die Schützenstraße 34. Thea arbeitete u.a. als Kontoristin (Sekretärin) in Roßwein.
Eine Zeitzeugin aus Roßwein, die bis 1945 die Sekretärin des Bürgermeisters Richard William Hohenlohe war, berichtete: „Die Juden Strauss (Mutter Sophie und Tochter Thea) sollten weggeschafft werden. Ich glaube, in der Nacht hat man sie aus der Wohnung Schützenstraße abgeholt.“
Sophie und Thea Strauß standen auf einer Transportliste vom 10. Mai 1942 von Leipzig in die Vernichtungslager Belzec, Treblinka und Majdanek. An diesem Tag wurden vermutlich viele Jüdinnen und Juden aus dem Leipziger Großraum zusammengezogen und „nach dem Osten“ deportiert. Darunter also auch Sophie und Thea.
Von Leipzig wurden Sophie und Thea Strauß in das Ghetto Belzyce deportiert. Als das Ghetto geräumt wurde, deportierte man die meisten Jüdinnen und Juden in ein Vernichtungslager.
Sophie und Thea Strauß wurden in das Konzentrations- und Vernichtungslager Majdanek bei Lublin gebracht, in dem sie auch ermordet wurden. Das Schicksal von Alfred Strauß ist bis heute ungeklärt.

Im November 2015 wurden drei Stolpersteine für die Familie Strauß vor dem ehemaligen Wohnhaus in der Nossener Straße 11 verlegt.

Familie Bibring – Goldbornstraße 22

Josef Lazar Bibring wurde am 16. Februar 1901 geboren Er war Kaufmann und Inhaber eines Konfektionsgeschäftes für Herren und Jungen. Am 8. Mai 1928 heiratete er Fanny Bibring (geb. Volkmann) und lebte mit ihr auf der Goldbornstraße 22 in Roßwein. Fanny Bibring wurde am 3. Oktober 1904 in Leipzig geboren. Die beiden bekamen zwei Kinder. Natalie Nelly Bibring wurde am 30. Januar 1929 in der Wohnung ihrer Eltern auf der Goldbornstraße in Roßwein geboren.

Eine Zeitzeugin berichtete: „Nelly war ein hübsches Mädchen, dunkle Locken und ging mit mir in die Klasse. Sie hatte noch eine jüngere Schwester, ca. zwei Jahre jünger. [Ein] Lehrer mahnte die Schüler, nicht mit einer Jüdin zu sprechen [das war etwa im Jahre 1935/1936] […] Eines Tages ist Nelly nicht mehr zur Schule gekommen.“ Von Natalie Nelly Bibrings Schwester existieren keine offiziellen Dokumente.

VEREINSNACHRICHTEN

Von Roßwein wanderte die Familie 1937/38 nach Kolomea aus. Dort verlor sich die Spur. Seit 1941 galt die gesamte Familie Bibring als verschollen. Kolomea ist eine Stadt in der Westukraine. Seit dem 18. Jahrhundert bis zum Holocaust entwickelte sich die Stadt zu einem großen jüdischen Zentrum. Mit Beginn des Zweiten Weltkriegs wurde die Stadt am 17. September 1939 von der Sowjetunion und im Sommer 1941 zunächst von ungarischen Truppen und ab August von der deutschen Wehrmacht besetzt. Unter deutscher Besatzung bestand im Distrikt Galizien vom 25. März 1942 bis zum Februar 1943 ein Ghetto, in welchem über 18.000 Jüdinnen und Juden leben mussten. Über 16.000 Menschen wurden in das Vernichtungslager Belzec deportiert. Auch kam es zu Massenerschießungen von Jüdinnen und Juden im Wald von Sheparowce bei Kolomea sowie im Nachbardorf Kossow.

Was genau mit der Familie Bibiring passierte, konnte bis heute nicht geklärt werden. Es ist davon auszugehen, dass sie entweder in einem angrenzenden Waldgebiet bei Kolomea erschossen wurden oder in das Vernichtungslager Belzec deportiert und in den Gaskammern ermordet wurden.
Fanny Bibring hatte mindestens noch zwei Brüder. Einer davon war Nathan Volkmann, der am 14. Mai 1908 in Leipzig geboren wurde. Er war Kaufmann und wohnte in der Humboldtstraße 26 und in der Großen Fleischergasse 9. Am 26. Oktober 1939 wurde er in das KZ Sachsenhausen deportiert. Später wurde er in das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau verschleppt, wo er am 4. März 1943 ermordet wurde.
Im Jahr 2015 wurden drei Stolpersteine für Josef, Fanny und Natalie Nelly Bibring auf der Goldbornstraße 22 in Roßwein verlegt. Das historische Gebäude, in dem die Familie wohnte, wurde abgerissen.

*Die Biografien wurden von der AG Geschichte des Treibhaus e.V. unter Verwendung verschiedener Archivunterlagen und Zeitzeug*innenaussagen zusammengestellt. Alle Nachweise sowie weitere Informationen finden sich in der Broschüre „Niemand kam zurück – Jüdisches Leben im Altkreis Döbeln bis 1945“. Diese kann im Treibhaus e.V. bestellt oder abgeholt werden.*

Trauer um Gerlinde Noll

Die gebürtige Roßweinerin Gerlinde Noll geb. Keller verstarb 85-jährig am 07. November 2020. Sie ist vielen Roßweiner*innen bekannt durch ihre Schulfestausstellung im Jahr 1991. Anlässlich dieses ersten Schulfestes nach der Wiedervereinigung Deutschlands stellte die inzwischen in Kamen lebende Künstlerin sowohl Grafiken als auch Installationen im Kirchgemeindehaus aus. Damals empfand sie es als sehr große Freude, unter freiheitlichen Bedingungen in ihre Heimatstadt zurückkehren zu können und ihren Beitrag zum traditionellen Schul- und Heimatfest zu leisten. In den folgenden Jahren besuchte sie Roßwein und ihre Verwandten mehrfach. Dabei konnte sie die Wandlung der Stadt in den vergangenen drei Jahrzehnten mitverfolgen. In einem offenen Brief hielt sie 2017 ihre Eindrücke dazu fest und unterstrich damit ihre Verbundenheit mit Roßwein. In der Juliausgabe 2017 der Roßweiner Nachrichten wurde dieser dann auch in Gänze abgedruckt.
Einige Jahre zuvor erschien am 23.03.2006 im Döbelner Anzeiger (DAZ) ein Bericht über sie und ihren Mann Anton David. Beide arbeiteten zu dieser Zeit an einer Gemeinschaftsausstellung im Kloster Altzella. Die DA-Mitarbeiterin Frau Bärbel Schumann verfasste damals dazu einen Beitrag, welcher hier nochmals zur Erinnerung an Gerlinde Noll auszugsweise abgedruckt wird.
„ ….In Roßwein 1935 geboren und in der Äußeren Wehrstraße aufgewachsen, nahm sie schon als 14-Jährige bei Fritz Kaufmann Unterricht im Zeichnen. „Eine gute Schule war das“, sagt sie heute. Doch schon damals begeisterten sie nicht nur die Natur oder der Mensch als Motive für ihre Arbeiten. Anregungen zu kleinen Zeichnungen gaben – das ist ungewöhnlich – Wort und Schrift. „Als ich noch die Geschwister-Scholl Schule besuchte, habe ich zu Goethes Zauberlehrling ein Büchlein mit Skizzen angefertigt und dafür sogar eine Anerkennung bekommen“, erinnert sie sich. Danach rückte für Gerlinde Noll die Kunst erst einmal in den Hintergrund. Sie absolvierte eine Lehre zur Textilfacharbeiterin in Roßwein und Oschatz. Anschließend bewarb sie sich vergeblich für ein Studium. Ihr fehlte für die Zulassung politisches Engagement. Sie ging in den Westen, begann in München ihr Leben neu zu gestalten. Erst Jahre später, Gerlinde Noll widmete sich als Hausfrau ihrer vierköpfigen Familie, besann sie sich auf das einstige Hobby. Zaghafte Versuche waren gepaart mit dem Drang, sich Grundlagen und Wissen auf dem Gebiet der Bildenden Kunst anzueignen. Studien bei Sommerakademien namhafter Künstler folgten. Schnell erwarb sich die (…) in Kamen im Kreis Unna lebende Künstlerin in Fachkreisen einen Namen. Das Warum liegt im Arbeitsgebiet der Gerlinde Noll. Sie widmet sich der Konzeptkunst mit Schwerpunkt Wort und Schrift sowie seriellen Arbeiten, visueller Poesie und Rauminstallationen. Seit 1980 stellt sie im In- und Ausland aus. Burg Mildenstein in Leisnig und das Döbelner Landratsamt zählen zu deren Orten. Werke der einstigen Roßweinerin erwarben inzwischen namhafte Galerien und Museen, zu denen zum Beispiel das Museum für Moderne Kunst in Berlin gehört. Aber auch im Döbelner Landratsamt, in Roßwein, im Unnaer Kreismuseum oder im Privatbesitz befinden sich Bilder der Künstlerin.“
(Quelle: https://www.saechsische.de/plus/gerlinde-noll-fuegt-meisterlich-gegensaetze-zusammen-1367519.html, verfügbar am 10.11.2020)

Wir werden Frau Gerlinde Noll in freundlicher Erinnerung behalten und unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie.

*Die Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung Roßwein*

Gerlinde Noll – Erinnerungen (Ein Text von Claus Vejrazka)

„Mein Name ist Gerlinde Noll, ich bin in Roßwein geboren, ich möchte hier ausstellen, im Rathaus sagte man mir, sie wären der geeignete Ansprechpartner für mein Anliegen!“
Da stand sie, recht unvermittelt, in meinem „Direktorenzimmer“, im fast bodenlangen schwarzen Mantel, mit einem ebenso weit herabreichenden Plisseerock, die markante Kurzhaarfrisur, damals noch in intensivem Fuchsrot, das wache Gesicht von einem unübersehbaren Ohrring flankiert.
Ich hatte in den zwei Nachwendejahren das Glück, Berufs- und Lebenserfahrungen als Schulleiter der ehemaligen Paul-Rockstroh-Oberschule Roßwein, die wir gerade in „Schule am Weinberg“ umbenannt hatten, sammeln zu dürfen.
So konnte ich ihr, die bereits im Rathaus ausstellte (ein Fenster!objekt , diverse Installationen und Werke im Kirchgemeindehaus – da waren z. B. Verfremdungen der Garderobenhaken zu durchdenken, ein großformatiges abstraktes Werk zierte den Bühnenprospekt), die Bibliothek unserer Schule für den dritten Teil ihrer Premierenpräsentation freier Kunst anbieten.

Ich durfte beim Aufbau assistieren, wir waren beeindruckt von der Vernissage im Kirchgemeindehaus, dort lernten wir auch ihren Mann, Anton-David Noll, kennen, ein Besuch in Kamen hatte einen tiefen Einblick in das Werk beider Künstler zur Folge, ich sehe mich noch heute, wie ich über wohl einen halben Meter Zeitschriften, Kataloge... steige, die den Boden seines Atelierraumes in der Kant-Straße 20 bedeckten, aus denen er die Ausrisse für seine bevorzugten Masken- und Kopfmotive zog, die da so eindringlich Gründe und Abgründe menschlicher Charaktere und Befindlichkeiten zur Diskussion stellten.

VEREINSNACHRICHTEN | VERANSTALTUNGSKALENDER

Ich sehe uns noch mit Tränen in den Augen erstmals vor dem Kölner Dom stehen, uns, die wir uns wohl damit abgefunden hatten, dero Zeugnisse der Weltkunst nie, zumindest nicht vor der Verrentung, im Original sehen zu dürfen.
Der Beginn nicht nur einer Bekanntschaft.
In den Folgejahren stellte Gerlinde im Landratsamt Döbeln und in der Musikschule aus, dann beide auf Burg Mildenstein und im Kloster Altzella.
In Leisnig und Nossen durfte ich die Laudatio zu den jeweiligen Vernissagen halten...wir trafen uns immer dann, wenn beide in der Region weilten. Die gemeinsamen Abende waren nicht nur künstlerisch und philosophisch, sie waren auch feucht und fröhlich.

So wurden beide in den Nachwendejahren zu Botschaftern moderner, freier Kunst in der Region Nossen-Roßwein-Döbeln-Leisnig, einer Region, die auch zu Zeiten des sogenannten sozialistischen Realismus nicht von Ausstellungen zeitgenössischer Kunst überhäuft worden war, für mich, den Kunsterzieher, ein Bad an der und in der Quelle. Bis zu meinem Dienstende habe ich immer wieder Bezug zu (auf) Gerlindes und Anton-Davids Werk und Schaffensprinzipien genommen.
Nun ist nach dem Abschied von Anton-David auch der von Gerlinde gekommen, traurig, aber, so ist das Leben, so ist die Welt, und: Auch wenn beide nicht mehr unter uns weilen, sie werden bleiben, auch in unseren Erinnerungen, denen von Irmtraud und Claus Vejrazka.

Veranstaltungskalender der Stadt Roßwein – Änderungen vorbehalten (Stand 01.12.2020)

Hinweis:
Aufgrund der derzeitigen Kontaktregelungen hat kein Veranstalter eine Veranstaltung im Monat Dezember geplant. Die Angebote des „Lebendigen Adventskalenders“ mussten abgesagt werden. Neben den Terminen der Kirchgemeinden Roßwein-Niederstriegis und der Marienkirchgemeinde Striegistal (siehe Seite 26 bis Seite 28) sind keine weiteren Termine bis zum 14. Januar 2021 bekannt.

Die Veranstaltung „Buch und Musik“, initiiert von der Christlichen Buchhandlung am 17. Januar ist derzeit noch in Planung.
Lesen Sie dazu hier auf dieser Seite.

Mörderisches Mitteldeutschland – Buch & Musik am 17. Januar 2021 in Roßwein

Herzliche Einladung zu einem musikalisch-literarischen Abend am **Sonntag, 17. Januar 2021, 17 Uhr** im Großen Rathaussaal in Roßwein.

Ihr Kommen zugesagt hat Griseldis Wenner. Sie arbeitete als Nachrichtensprecherin und moderierte im Fernsehen u.a. „Brisant“ und „Unter uns“. In ihrem Buch „Das gefälschte Testament und andere Mordfälle aus Mitteldeutschland“ präsentiert sie authentische Kriminalfälle – nervenaufreibend und fesselnd.

Im beschaulichen Mitteldeutschland lebt ein freundlicher Menschenschlag, aber auch hier trifft man auf die dunkle Seite der menschlichen Existenz: Mörder und ihre grausamen Taten. Begangen aus Habgier, Rache, Eifersucht... Griseldis Wenner hat markante Fälle von der Kaiserzeit bis zur Gegenwart gesichtet und erzählt sie als spannende Kriminalgeschichten.

Den musikalischen Part am Klavier übernimmt Paul Heller aus Leipzig, der schon mehrmals in Roßwein zu erleben war, und den wir auch als musikalischen Leiter von Ensemble Nobiles kennen. Man darf gespannt sein, was ihm spannendes oder gruseliges zum Thema einfällt.

Ab sofort können Sie in der Christlichen Buchhandlung, Nossener Straße 17, Platzkarten bekommen oder telefonisch unter 034322 42528 reservieren, was wir wegen der begrenzten Anzahl der Sitzplätze dringend empfehlen. Der Eintritt von 15 € p. P. wird nur an der Abendkasse einkassiert (bitte möglichst passend).

Corona-Regelungen:
Es gibt einen Sitzplan, mit dem die Plätze vergeben werden und der gleichzeitig die vorgeschriebene Teilnehmerliste ist. Auf eine Pause sowie auf Getränke und „Gaumenfreuden“ müssen wir höchstwahrscheinlich leider verzichten. Im Rathaus bis zum Sitzplatz ist ein Mund-Nase-Schutz zu tragen und auf Abstand zu achten (besonders an der Abendkasse). Einlass ist bereits ab 16.15 Uhr.

Auf einen schaurig-schönen Abend freuen sich Ute Lomtscher und Almut Bieber

Die Niederstriegiser Handarbeitsfrauen informieren:

Geschenke auf Bestellung

Auf dem Niederstriegiser Weihnachtsmarkt haben sich immer viele Besucher über unsere Handarbeiten gefreut. Da es sich immer mehr abzeichnet, dass kein Weihnachtsmarkt stattfinden wird, bieten wir an, Handarbeitssachen bei uns auf Bestellung zu erwerben.

Kontakt: M. Finsterbusch, Tel. 03431 617904, H. Jakob, Tel. 034322 45734

VEREINSNACHRICHTEN

Das Bürgerhaus-Team informiert:

Das Bürgerhaus reaktiviert die Corona-Nachbarschaftshilfe:

Das Bürgerhaus kann vermitteln:
Einkaufsservice und Mitbringhilfen werden wahrscheinlich die kommenden Monate für zunehmend mehr Roßweiner/-innen interessant bzw. notwendig aufgrund des, mittlerweile nun auch in unserer Gegend steigenden Infektionsrisikos und zunehmender Quarantäneanordnungen. Scheuen Sie sich nicht, uns anzurufen!!!
Melden Sie sich, wenn Sie selber Hilfe brauchen oder wenn Sie Ihre Hilfe anbieten wollen! Wir werden schnellstmöglich versuchen, freiwillige Helfer/-innen und Hilfesuchende zu vermitteln.

Das Bürgerhaus unterstützt Schüler und Schülerinnen, die zu Hause bleiben müssen:
Schulaufgaben herunterladen, einscannen und versenden, Hausaufgabenhilfe per Telefon oder Videochat … wir machen Vieles möglich, wenn die technischen Voraussetzungen dafür gegeben sind. Meldet Euch bei uns, wenn Ihr Hilfe braucht!
Auch wenn Du diese Möglichkeiten nicht hast, ruf uns an oder klingle zu unseren Sprechzeiten an der Bürgerhaustür. Franziska oder Astrid können dann mit Dir besprechen, wie sie Dich bei Deinen schulischen Aufgaben unterstützen können.

Die beiden Mitarbeiterinnen des Bürgerhauses können zuhören und unterstützen:
Die Pandemie und die derzeitigen Einschränkungen sind für viele sehr anstrengend, die Möglichkeiten des Treffens und Austauschens sind sehr beschränkt. Rufen Sie uns einfach an, wenn Sie mit jemanden über ihre Sorgen reden wollen. Wir hören zu. Wir können auch in schwierigen Situationen beraten und helfen.

Bürgerhaus-Telefon:	034322 581431
Montag bis Freitag:	09:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag/Donnerstag:	16:00 bis 18:00 Uhr

Natürlich erreichen Sie uns auch über Mobiltelefon: 0179 4232722 oder per Email: buergerhaus-rosswein@gmx.de oder über unsere Facebook-Seite. Schicken Sie uns eine Nachricht oder sprechen Sie auf unseren Anrufbeantworter, wenn Sie außerhalb unserer Kontaktzeiten mit uns reden wollen.
Wir rufen Sie schnellstmöglich zurück. Ihre Daten werden ausschließlich für das Hilfsnetzwerk bei uns gespeichert und nach Ablauf der Krise gelöscht.
Wir wünschen Ihnen eine bestmöglich angenehme und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit!
Kommen Sie gut und gesund in das neue Jahr, welches uns allen hoffentlich der uns bekannten Normalität wieder ein Stück näher bringt.

Resümee des Graffiti-Workshop vom Bürgerhaus in Zusammenarbeit mit dem Künstler Frank Schäfer
Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen am Graffiti-Workshop des Bürgerhauses mit Frank Schäfer haben wieder tolle Ergebnisse gezaubert. An drei Tagen in der zweiten Oktoberferienwoche zeigte der Döbelner Graffitikünstler dem potentiellen Nachwuchs, wie seine Bilder entstehen, welche Farben er für Grundierungen, Outlines, Flächen oder Effekte nimmt. Dabei wurde den Kindern schnell deutlich, dass die Arbeit mit der Sprühdose schon einiges Geschick erfordert, will man damit klare Linien zeichnen. So griffen dann doch einige lieber zum Pinsel, um ihre Kunstwerke zu malen. Aber die Farbdose ist und bleibt für die Kids ein faszinierendes Malwerkzeug und so wurde viel probiert, gezeigt und übermalt, bis die jungen Malerinnen und Maler mit ihren Werken zufrieden waren. Frank Schäfer zeigte ihnen auch, wie er diverse Effekte in seinen bekannten Wandbemalungen erzeugt und die Kids konnten diese Techniken erproben, z. B. Tupfen und Spritzen, um einen Vulkanausbruch lebhafter zu machen oder Schattierungen, um einen 3-D-Effekt zu erzielen.
Nun arbeiten die Bürgerhausmitarbeiterinnen mit dem Stadtbauhof an einer Möglichkeit der öffentlichen Ausstellung dieser Kunstwerke sowie

Nils, 9 Jahre

Jenny, 10 Jahre

Charlotte, 12 Jahre

Roman, 11 Jahre

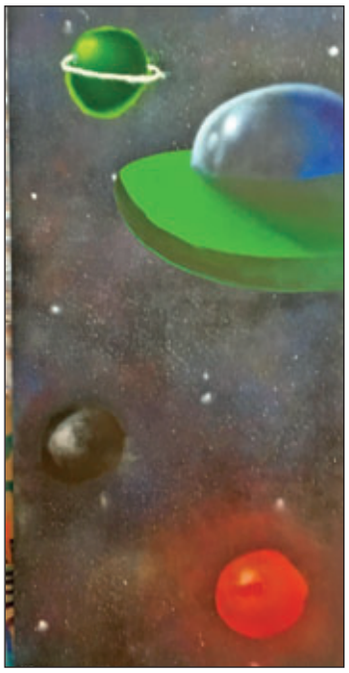
VEREINSNACHRICHTEN

weiterer Bilder, welche zusammen mit Klassen und Hort der Grundschule gestaltet wurden, bevor die bemalten Holzplatten (je 1,30 m x 2,50 m) letztendlich dem Schützenverein als Schutzwände zum „Vogelschießen“ beim Schul- und Heimatfest übergeben werden.
An dieser Stelle möchten wir noch einmal ganz herzlich der Meffert AG Farbwerke in Ostrau danken, welche den Workshop mit einer sehr großzügigen Farbspende unterstützte sowie dem Stadtbauhof für die Abholung der Farben und den Transport der Holzplatten.

Hier zeigen wir schon einmal die Ergebnisse des Workshops „Graffiti und kreative Wandgestaltung“ im Kleinformat.

Lenny, 12 Jahre

Linda, 12 Jahre



Nele, 12 Jahre

Mila, 13 Jahre

INFORMATIONEN AUS DEM ORTSTEIL GLEISBERG

Für die drei Symbole
Kreuz, Herz und Anker
stehen die Worte Glaube, Liebe und Hoffnung. Man sollte gerade jetzt in der schwierigen Zeit, geprägt durch Corona, immer positiv nach vorn schauen und mit Respekt, Verantwortung und Abstand den Alltag meistern.

Wir alle haben es mit unserem Verhalten selbst in der Hand, wann und auf welche Weise sich unser Alltag wieder normalisieren kann und wir diesen Leidensweg gemeinsam überstanden haben, damit wir in ferner Zukunft wieder fröhlich und gelassen neue Projekte zu Erfolgen führen können.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger
des Ortsteiles Gleisberg,
wieder geht ein Jahr zu Ende und das Weihnachtsfest steht vor der Tür.
Ich wünsche uns allen Augenblicke der Ruhe, des Nachdenkens und der Besinnung im Kreise der Familie.
Nutzen wir diese Stunden, um Kraft, Stärke und Zuversicht zu schöpfen.
Mit diesem Weihnachtsgruß verbinde ich die Grüße des Ortschaftsrates Gleisberg und meinen persönlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und wünsche Ihnen, Ihren Angehörigen und Freunden ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und für den bevorstehenden Jahreswechsel alles Gute, Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Ihr Ortsvorsteher
Bernd Handschack

Foto: https://de.wikipedia.org/wiki/Kreuz_der_Camargue, verfügbar am 04.12.2020

VEREINSNACHRICHTEN

Die Katzeninitiative Roßwein (K-I-R) informiert:

Liebe Roßweiner*innen,

recht herzlichen Dank, an alle, die uns diesen Monat so reichlich bedachten. Ein spezieller Dank an Frau Stenker vom Hundesalon „Pfiffi chic“, die uns die Einnahmen der Hundekämmaktion von der Einkaufsnacht spendete. Ebenfalls recht vielen Dank an Herrn Stadtrat Söhnel, der uns einen größeren Betrag für unsere Initiative überreichte.

Zwei kleine Katzen, die wir im November bekommen haben, brachten uns echt in finanzielle Nöte. Sie hatten den gefürchteten, hochansteckenden Katzenschnupfen im Gepäck. Umgehend wurde eine Quarantänestation (einschließlich Schleuse und Desinfektion) errichtet. Beide sind wieder gesund, die Gefahr für die drei Welpen und eine junge Miez konnte gebannt werden.
Zwei der drei Welpen aus Grunau wurden bereits abgeholt. Für den kleinen Odin gibt es Interessenten und die kleine Streunerin Püppi (sie saß statt eines Waschbären in der Falle) hat ebenfalls eine Interessentin.

Somit beschließen wir 2020 und hoffen, dass 2021 etwas ruhiger wird.

Wir wünschen Ihnen einen ruhigen Advent, angenehme Feiertage, einen guten Rutsch ins Jahr 2021 und bleiben Sie alle schön gesund.

Ihre K-I-R

(Bild: v.l.n.r. Mäxchen, Krümel, Püppi)

DIE SCHULE MIT DEM FÖRDERSCHWERPUNKT LERNEN „ALBERT SCHWEITZER“ INFORMIERT:

Dankeschön!

Am Montag, dem 23.11.2020 wurden unsere Schüler mit ihrer Lehrerin Frau Härtling überrascht. Vor unserer Tür stand Frau Cornelia Brambor mit einer ihrer Mitarbeiterinnen und überreichte Geschenke sowie eine Spende von 500 Euro. Zusätzlich dazu erhielten unsere fleißigen Schüler noch 100 Euro zum Pizzaessen.

Damit zeigte Frau Brambor ihre Anerkennung für die Arbeit, die unsere Schüler mit Frau Härtling jeden Montag und Freitag in der Brambor Pflegedienstleistungen GmbH in Roßwein im Rahmen des Hauswirtschaftsunterrichtes verrichten. Unsere Jugendlichen waren begeistert und bedankten sich für die großzügige Spende und die vielfältigen Geschenke! Leider können die Schüler auf Grund der Corona-Schutzverordnung derzeit nicht im Pflegedienst mithelfen. Aus diesem Grund übergaben sie an Frau Brambor auch ein paar Geschenke für die Bewohner*innen des Heimes: eine selbstgenähte „Überraschung“ und einen selbstgebastelten Weihnachtsgruß!

Damit wünschen wir allen Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen des Pflegedienstes eine gemütliche und gesunde Weihnachtszeit sowie einen guten Start in das Jahr 2021!
Andrea Gründel, Schulleiterin

WEITERE INFORMATIONEN IM INTERNET WWW.ROSSWEIN.DE

DIE KITA ZWERGENLAND INFORMIERT

Einige kleine Impressionen zum Abschluss des Jahres 2020, das trotz der Pandemie all‘ unsere Erzieherinnen und Angestellten mit sehr großem Einsatz und Engagement für unsere Kinder, zu einem schönen und abwechslungsreichen Jahr gestaltet haben. Unter Berücksichtigung der Interessen der Kinder und ihren individuellen Wünschen war wieder jeder Tag eine Bereicherung!

Es gab viele „Tage der kleinen Forscher“, es wurde experimentiert und geforscht. Unser Thema „Von der Quelle bis zum Meer“, entsprechend dem „Haus der Kleinen Forscher“, zog sich durch das ganze Jahr.

So gab es immer wieder kleine Angebote und Möglichkeiten zum aktiven Beobachten und Ausprobieren. Kinder sind immer wieder fasziniert von Wellen und Meer. Eine selbstgebaute Wellenmaschine zeigte beispielsweise die Bewegung des Wassers und die dabei entstehende ständige Veränderung des Sandbodens.

Mit den Vorschulkindern besuchten wir einen Imker, der uns seine Bienenkönigin vorstellte und viel über sein Bienenvolk erzählte. Jedes Kind durfte in das Schutzgewand des Imkers schlüpfen und erfuhr, wozu das notwendig ist. Wir danken Herrn Tilo Weinert für die professionelle Führung und würden uns sehr freuen, wenn wir im nächsten Jahr mit unseren Schulanfängern wieder kommen dürfen.

Ein Höhepunkt für unsere Vorschulkinder in diesem Jahr war die Ausfahrt in den Grillenburger Wald zum Zuckertütenfest. Auf der Suche nach einem Zuckertütenbaum und einem schönen Plätzchen zum Vespern und Feiern, gab es viele Stationen und Möglichkeiten, um bewusst zu beobachten, was es im Wald zu entdecken gibt. Wissen rund um den Wald konnte spielerisch erworben werden. Unterwegs konnten wir rustikale Sitz- und Schlafstätten aus Holz nutzen, es gab einen Hochstand für Kinder, von dem aus wir Wild beobachten konnten und vieles mehr. Dieser Jahresabschluss war auch ein Neubeginn für einige Kolleginnen, die ihren verdienten Ruhestand antraten. An dieser Stelle möchte ich mich auch im Namen des Teams noch einmal für die Zuverlässigkeit und das Durchhaltevermögen der älteren Kolleginnen bedanken.

Inspiriert von den vielen Stationen im Wald, äußerten unsere Kinder den Wunsch nach einer Eisenbahn in unserem Garten. Herr Nico Spindler und Herr Rene Seltmann erfüllten uns diesen Wunsch. An einem Samstag im Frühsommer zauberten sie uns eine Lok mit einigen Hängern in unseren Garten. Vielen Dank auf diesem Weg noch einmal dafür!

Außerdem haben ein großes Dankeschön nicht nur alle Erzieherinnen und Angestellten unseres Zwergenlandes verdient, sondern alle verständnisvollen Eltern, die uns auch in Corona-Zeiten unterstützend zur Seite standen und die Kolleg*innen der Kita „Am Weinberg“, die uns halfen, den Dienst abzudecken. Herrn Zeugfang danken wir für seine Umsicht und seine gesamten handwerklichen Tätigkeiten in unserem Haus. Wir danken den Mitarbeitern der Diakonie für ihre Dienstleistungen bei uns, besonders für das Rasenmähen, den Roßweiner Handwerksbetrieben, die immer schnell und sehr ordentlich Sanierungs- und Reparaturarbeiten in unserer Kita übernahmen und erledigten und nicht zuletzt den Mitarbeitern des Bauhofes und der Stadtverwaltung.

„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.“
Marie von Ebner-Eschenbach

In diesem Sinne wünschen wir, das Kita-Team des Zwergenlandes, allen ein besinnliches und schönes Weihnachtsfest!

Iris Hubatsch Kita-Leiterin

INFORMATIONEN

[MISKUS]

IMMER WIEDER NEU

Auf ein Neues!

Karten für MISKUS-Höhepunkte 2021 kann man sich jetzt im Vorverkauf sichern

Ein außergewöhnliches und herausforderndes Jahr neigt sich dem Ende. Ein Jahr, das vor allem von Verzicht auf kulturelle Höhepunkte gezeichnet war.

Nach Monaten der Ungewissheit und Verunsicherung, welche die Corona-Pandemie mit sich gebracht hat, blicken wir als MISKUS-Team nun optimistisch auf das nächste Jahr und somit auch auf unsere 28. Festivalsaison voraus.

Fast alle Veranstaltungen, die für das Jahr 2020 geplant waren, konnten wir in die neue Saison 2021 mitnehmen und verschieben. Unser Veranstaltungsplan steht bereits fest und kann auf unserer Homepage www.miskus.de schon mal durchstöbert werden.

Bildrechte: Andreas Müller

Neben liebgewonnenen Traditionsveranstaltungen, wie dem Sängertreffen in Lichtenwalde (am 13. Juni 2021), der Performance zum Stein am Rochlitzer Berg mit der Pink-Floyd-Night (am 25. Juni 2021) oder der Burg der Märchen (am 10. und 11. Juli 2021) in Kriebstein, stehen auch einmalige Kultur- und Musikerlebnisse im MISKUS-Kalender. So gibt es ein Wiedersehen und -hören mit der Musik der legendären Helga Hahnemann (am 6. Juni 2021) in Ostrau, eine einmalige musikalische Kombination zweier Weltstars mit „Turner meets Cocker“ auf der Seebühne Kriebstein (am 14. August 2021) und ein Live-Konzert mit zauberhaften Klangwelten in Burgstädt (am 4. September 2021), die der Erzgebirger Vicente Patíz auf seinen Instrumenten erschafft.

Außerdem sind für das kommende Jahr einige neue Veranstaltungen hinzugekommen: So dürfen sich die Döbelner und ihre Gäste auf das Heimatfest mit einem großem Festumzug freuen (vom 18. bis 20. Juni 2021). Eine ganze Veranstaltungsreihe ist einer der berühmtesten Töchter Sachsens gewidmet: die Australien- und Naturforscherin Amalie Dietrich (1821–1891) wird anlässlich ihres 200. Geburtstages in ihrem Geburtsort Siebenlehn das ganz Jahr über geehrt.

Für einige dieser Höhepunkte kann man sich bereits jetzt – pünktlich vor Weihnachten – Tickets sichern. Die bereits für die Saison 2020 gekauften Karten behalten ihre Gültigkeit. Die geplanten Veranstaltungen können nur unter Vorbehalt der zu diesem Zeitpunkt geltenden Regeln durchgeführt werden.

Bildrechte: Doreen Schmitt

Alle Infos gibt es auf unserer Webseite www.miskus.de.

Das MISKUS-Team kann die für 2021 geplanten Veranstaltungen weiterhin nur unter Vorbehalt planen. Denn unklar ist, welche Corona-Regeln zu dem jeweiligen Zeitpunkt gelten werden. Alle aktuellen Infos dazu gibt es auf der Webseite www.miskus.de

Verein zur Förderung des Mittelsächsischen Kultursommers e.V.
Georgenstraße 19 | 09661 Hainichen
Fon: +49 37207 651 240 | Fax: +49 37207 651 277
Web: www.miskus.de

ANZEIGEN

INFORMATIONEN

Neuer Lesestoff in den Gemeindebibliotheken Gleisberg, Haßlau und Niederstriegis

Es gibt gute Neuigkeiten: Ein bunter Mix von neuen Büchern, CDs, DVDs und Spielen aus der Kreisergänzungsbibliothek Mittelsachsen ist in den Gemeindebibliotheken eingetroffen. Neuerscheinungen sind dabei und Bestellungen von Lesern, auch an weihnachtliche Basteleien und Anregungen für die Adventszeit wurde gedacht. So findet sicher jeder etwas Passendes zum Schmökern. Neugierig geworden? Die Bibliothekarinnen freuen sich auf Ihren Besuch!
Ein paar Beispiele aus **Gleisberg**: Die langen Winterabende laden dazu ein, es sich mit stimmungsvoller Lektüre daheim gemütlich zu machen. Mit dem Buch „Liebe ist das schönste Geschenk“ von Ivy Pembroke kann man sich ins weihnachtliche London entführen lassen. Und „Weihnachtsengel gibt es doch“ – davon ist Susan Wiggs überzeugt. Aber es muss nicht immer besinnlich sein, auch ein paar handfeste Krimis sind mit dabei, so zum Beispiel die Erzählungen in „Eiskalte Weihnacht“ und in „It’s Christmas Crime“. Wer sich sagt: „Alle anderen können einpacken“ ist bei Christian Huber gut aufgehoben, dort geht es um ein eher absurdes Weihnachtsfest. Und wer wissen will, wo „Die hässlichste Tanne der Welt“ gelandet ist, kann bei Annette Bluhm nachschlagen. Nach dem Fest kann man dann aus dem ganzen Geschenkpapier erst mal „Origami-Sterne falten“ – das passende Buch steht bereit – und anschließend mit „Bauch, Beine, Po intensiv“ gegen den angefutterten Speck vorgehen oder in „Hexenkraut und Zauberpflanzen“ nachschlagen, was gegen welche Beschwerden helfen könnte. Wer das noch vertiefen will, kann 12 Stunden per Hörbuch mit der „Wanderapothekerin“ auf Reisen gehen. Auch auf die Kinder warten viele CDs, so z. B. von Bibi Blocksberg, den ??? und den Fünf Freunden, um nur einige zu nennen. Unbedingt zu empfehlen für alle, die in sozialen Netzwerken unterwegs sind: „Snowden“, die DVD ist neben vielen anderen mit dabei.
Die Bibliothekarin Frau Lindner erwartet Sie im Reiterhof jeden Dienstag von 16:00 bis 18:00 Uhr.
In **Haßlau** wurden schon einige Bände von Daniel Wolf erwartet, mit denen man sich wunderbar ins Mittelalter zurückziehen kann. Ins 19. Jahrhundert und nach Australien geht es mit Anna Jacobs und den Australien-Töchtern in „Wo die Hoffnung dich findet“. Auch auf Krimispannung muss man nicht verzichten: Der neue Fall fordert die Kommissarin Durant emotional ganz besonders: „Der Flüsterer“ von Andreas Franz spielt in München und bald findet sich die Kommissarin selbst im Netzwerk undurchschaubarer Verstrickungen. In „Die vergessene Heimat“ schreibt Deana Zinßmeister von der wahren Geschichte um die Flucht ihrer Eltern aus der DDR. Erst Jahrzehnte später kommen die erschütternden Details der Flucht ans Licht, als der an Demenz erkrankte Vater zu erzählen beginnt, was bis dahin verschwiegen wurde. Von der Bestsellerserie „Gregs Tagebuch“ gibt es nun Band 15: „Halt mal die Luft an!“ heißt es dort.
Frau Hoffmann und Frau Naumann öffnen die Bibliothek jeden Dienstag von 16 bis 17 Uhr.
Auch auf die Leser in **Niederstriegis** warten viele neu eingetroffene Bücher, CDs und DVDs. Anleitungen zum Basteln, Stricken und Häkeln oder zur Modernisierung des Hauses und viele Anregungen zum Spielen und Gestalten mit Kindern, so beispielsweise in „Fantasiewerkstatt Herbst“, sind ebenfalls dabei.
Empfehlenswert sind die beiden gut recherchierten Romane von Lutz Seiler: „Kruso“ beginnt im Sommer 1989 an der Ostsee und folgt den Spuren der Menschen, die die Flucht über die Ostsee wagten bis in die Gegenwart. Der zweite Roman „Stern 111“ handelt in der Wendezeit, vom Gehen und Bleiben, von Neuanfang und vom Handwerk, denn, so lernt der Protagonist: „das ist die Voraussetzung von allem. Ohne Handwerk und ohne Heizung ist alles Pfusch“. Noch mehr Zeitgeschichte erleben kann man in Uwe Tellkamps „Der Turm“. Für Krimifans dürfte der neue Thriller von Lotte Petri „Teufelswerk“ interessant sein, es beginnt auf einem Friedhof in Kopenhagen.
Die Bibliothekarin Frau Wenzel erwartet Sie mittwochs von 15 bis 17 Uhr.

Das Team der Kreisergänzungsbibliothek Mittelsachsen

Deutsches Rotes Kreuz

DRK-Blutspender kennen ihre Blutgruppe

Blutspendedienst bittet weiterhin um Spenden zur Absicherung der Patientenversorgung
Für die Übertragung von Blut eines Spenders auf einen Patienten ist die Bestimmung der Blutgruppe unerlässlich. Bei einer Bluttransfusion müssen die wichtigsten Merkmale von Spenderblut und Empfängerblut übereinstimmen. Eine Transfusion muss blutgruppengleich erfolgen, sonst kann es zu lebensgefährlichen Komplikationen kommen.
Erstspender beim DRK erfahren ihre Blutgruppe wenige Wochen nach ihrer Spende. Am häufigsten kommen die Blutgruppen A Rhesus positiv (37 %) und 0 Rhesus positiv (35 %) vor. Seltene Blutgruppen sind solche mit negativem Rhesusfaktor. Sie kommen bei 15% der Bevölkerung vor, einen positiven Rhesusfaktor haben 85 %.
Träger der Blutgruppe 0 Rhesus negativ, die in der Bevölkerung lediglich mit sechs Prozent vertreten sind, gelten als Universalspender. Ihr Blut kann Patienten aller anderen Blutgruppen transfundiert werden, was zum Beispiel in Notfallsituationen relevant sein kann, wenn Blut für einen Patienten schnell zur Verfügung stehen muss, ohne dass dessen Blut vorher auf die Blutgruppe untersucht werden konnte.
Der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost bittet derzeit alle Spenderinnen und Spender darum, sich vorab einen Termin für die Blutspende am Wunschterminort zu reservieren. Dies dient dem reibungslosen Ablauf unter Einhaltung aller aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln. Die Reservierung kann über die Terminsuche auf der Website www.blutspende-nordost.de oder auch telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 erfolgen. Dort erhält man auch weitere Informationen zum Thema Blutspende.
Interessante Themen und Geschichten gibt es außerdem im digitalen Blutspende-Magazin unter https://magazin.blutspende.de/

Die nächsten Blutspendeaktionen in Ihrer Region:
Roßwein Oberschule, Grafestraße 3
Dienstag, 02.02.2021, 18.05.2021, 20.07.2021, 12.10.2021
16:00 bis 19:00 Uhr (zzgl. Auf- und Abbauzeit)

Information des Mittelsächsischen Theaters

Die Veranstaltungen bis zum 31. Januar 2021 entfallen.

Weitere Hinweise und Informationen

Der Spielplan und die Durchführung der Veranstaltungen wird den aktuellen Hygienebestimmungen angepasst. Informieren Sie sich im Vorfeld beim jeweiligen Veranstalter bzw. im Besucherservice Döbeln. Bei Fragen, die nicht den Ticketverkauf umfassen, wenden Sie sich bitte per E-Mail an service@mittelsaechsisches-theater.de
Besucherservice Döbeln
Tel.: 03431 7152-65, Mail: tickets@mittelsaechsisches-theater.de
Theater Döbeln, Theaterstraße 7, 04720 Döbeln

INFORMATIONEN

Veranstaltungen im Kloster Buch: 10. Dezember 2020 – 13. Januar 2021

Aufgrund der aktuellen Lage in Deutschland in Bezug auf die Ausbreitung des Corona Virus kann es dazu kommen, dass angekündigte Veranstaltungen verlegt oder abgesagt werden müssen. Aktuelle Informationen dazu gibt es auf unserer Internetseite www.klosterbuch.de.

13.12.2020, ab 11:00 Uhr: Zusatztermin: GANS to go
Statt der ursprünglich geplanten Gänse-Essen im November gab es bereits 2mal „Gans to go“ als Alternative. Aufgrund der guten Nachfrage haben wir für den 3. Advent noch einen Zusatztermin in unser Programm aufgenommen.
Ab 11:00 Uhr gibt es das Gänse-Essen nun zum Mitnehmen.
Voraussetzung dafür ist eine Vorbestellung unter
Tel.: 034321/68592 bzw. per Email KlosterBuch@t-online.de
bitte mit der Angabe, ob Brust oder Keule gewünscht wird.
Der Preis beträgt 15,00 € / P. (Barzahlung) und Gefäße für die Abholung sind bitte mitzubringen.
– Änderungen vorbehalten –

Kalender „Kloster Buch 2021“ und Geburtstagskalender

Für 2021 hat der Förderverein Kloster Buch e.V. einen neuen Kalender mit Fotos des ehemaligen Zisterzienserklosters herausgebracht. Die Motive zeigen eine kleine Auswahl der vielen schönen Ansichten, die die historische Anlage zu bieten hat.
Nie wieder einen Geburtstag vergessen – das geht zudem mit dem neuen Geburtstagskalender, der mit verschiedenen Impressionen aus dem Kloster Buch aufwartet.

Beide Kalender sind im praktischen A4-Format.
Von jedem verkauften Kalender gehen 2,50 € direkt als Spende in den Erhalt der historischen Klosteranlage.

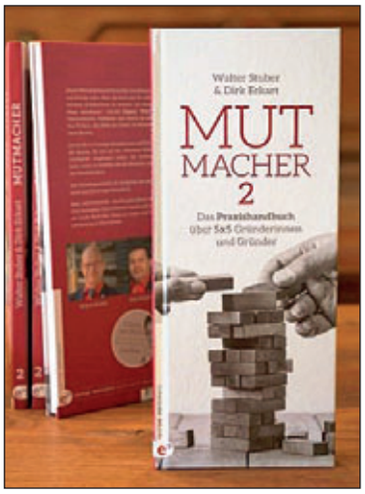
Erhältlich sind die Kalender ab sofort im Kloster Buch.

Zum Ausklang des Jahres möchten wir ganz herzlich all jenen danken, die unseren Förderverein Kloster Buch e.V. und damit auch die historische Klosteranlage wieder mit Einsatzbereitschaft und Hingabe unterstützt haben. Es ist schön zu wissen, dass viele Menschen – ob als Förderer, Spender oder auch als ehrenamtliche Helfer – unser tägliches Engagement zum Erhalt des ehemaligen Zisterzienserklosters mittragen.
Gerade dieses Jahr hat wohl jedem Einzelnen sehr viel abverlangt. Umso wichtiger sind der Zusammenhalt und die gemeinschaftlichen Bemühungen, um diese schwierige Zeit zu meistern.
Wir wünschen all unseren Partnern, Unterstützern, Wegbegleitern und Besuchern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein friedliches und vor allem gesundes Jahr 2021.

Karen Benndorf
Öffentlichkeitsarbeit Förderverein Kloster Buch e.V.

Ein Geschenkkorb an Erfahrungen

„Verrückte Unternehmer“ stellen Buch „MUTMACHER – Aus dem Leben“ vor



Sie haben es wieder getan: Erneut bereichern die beiden „verrückten Unternehmer“ Walter Stuber und Dirk Eckart aus dem sächsischen Roßwein die Buchlandschaft. Mit ihrem neuen Sammelwerk „MUTMACHER – Aus dem Leben“ vereinen sie 23 Co-Autoren, die ihre ganz persönlichen Unternehmergeschichten teilen. Das kurzweilige Buch umfasst knapp 100 Seiten und soll angehenden Unternehmern und Interessierten Denkanstöße geben und vor allem Mut für eigene Projekte machen.
„Netzwerken und das Miteinander hatten für uns schon immer einen hohen Stellenwert. Seit Jahren geben wir anderen Unternehmerinnen und Unternehmern in unserem Blog die Möglichkeit, sich und ihre Geschäftsidee kostenlos vorzustellen. Dabei sind so viele wunderbare und anregende Geschichten aus dem persönlichen und beruflichen Leben anderer zusammengekommen, dass wir zumindest einige von ihnen auch außerhalb des Internets zugänglich machen wollten“, erklärt Stuber die Idee des Buches. Versammelt sind in „MUTMACHER – Aus dem Leben“ Beiträge der Jahre 2016 bis 2020, jeweils versehen mit dem Datum ihrer Entstehung. Zudem gibt es durch weiterführende Informationen im Anhang die Möglichkeit, mit allen Autoren auch nachträglich über ihre Texte ins Gespräch und in den Austausch zu kommen.
Eine der vielfältigen Geschichten trägt Andreas Buhr bei. Er weiß zu berichten, dass die deutschen Mittelständler als Hidden Champions oft die Märkte bestimmen und sagt, wie sie in Zukunft von der Gründer-Philosophie des Silicon Valley profitieren können. Agentur-Chefin Kerstin Schilling erläutert, wie wichtig für sie und ihr Unternehmen das gezielte Netzwerken geworden ist. Suse Eckart spricht darüber, wie es ist, den eigenen Vater als Chef zu haben. Und Kinderwunsch-Coach Silke Baasch berichtet von den vielfältigen Ängsten werdender Eltern und wie man diese überwindet. „Wir haben in unserer Arbeit einen Leitsatz, an dem wir uns ausrichten: ‚Wer gibt, gewinnt!‘. Das ist auch das Motto des Unternehmernetzwerkes Business Network International - BNI, in dem wir uns seit einigen Jahren engagieren. Für uns heißt das ganz klar, wir geben unser Bestes und unterstützen unsere Unternehmerkollegen, wo wir können. Beispielsweise geben wir ihnen mit unseren Blogs eine größere Reichweite. Wir hoffen, dass ihre Geschichten aus Beruf und Privatleben für die Leser des Buches eine genauso große Quelle der Inspiration sind, wie es die Texte für uns waren. Sie machen uns jedenfalls viel Mut für unsere eigenen alltäglichen ‚Lebens‘-Geschichten“, so Stuber abschließend. Das Buch ist ab sofort im Mutmacher-Online-Shop unter www.mutmacher.jetzt erhältlich.

Weitere Infos:
www.gemeinhardt-service.de und www.mutmacher.jetzt
Bei Presserückfragen: Peter Dyroff (meeco Communication Services), Telefon 0177 8871273

INFORMATIONEN | ANZEIGEN

Die Entsorgungsdienste informieren – Wichtige Hinweise zum Jahreswechsel

Geänderte Öffnungszeiten zwischen den Jahren

Über die Weihnachtsfeiertage bleiben die Wertstoffhöfe des Landkreises Mittelsachsen geschlossen. In der Zeit vom 24. - 26. Dezember 2020 und vom 31. Dezember 2020 - 01. Januar 2021 ist somit keine Abfallanlieferung durch Bürger möglich. Wir danken für Ihr Verständnis.

28.12.2020 – 13.02.2021 Kostenlose Weihnachtsbaumentsorgung

Ab dem 28. Dezember bis zum 13. Februar 2021 können abgeschmückte Weihnachtsbäume, in haushaltsüblichen Mengen, kostenfrei an den Wertstoffhöfen des Landkreises abgegeben werden. Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe und die gesonderten Öffnungszeiten zwischen den Jahren (siehe oben).

Schnee und Eis erschweren die Entsorgung – Behälter frei halten

Blockierte oder ungeräumte Straßen können die Abfallentsorgung behindern, um die Entsorgung besser gewährleisten zu können bittet die EKM alle Mittelsachsen Ihre Abfallbehälter am Entsorgungstag an eine befahrbare Straße und freigeschippt bereitzustellen.

Die EKM – Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen wünscht allen Bürgern des Landkreises Mittelsachsen Gesundheit, ein Frohes Fest in 2020 und einen guten Rutsch ins neue Jahr.